

Freiwilligkeit in Zeiten der Corona-Krise

Auswirkung der Corona-Krise auf die Tätigkeit als freiwillig
Engagierter

PERSPEKTIVE: Freiwillig Engagierte

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts für den Verein
Freiwilligenmessen zur Förderung von Freiwilligenarbeit in Österreich



Inhaltlicher Überblick

1. Aufgabenstellung und methodischer Aufbau	Chart 4 bis 6
2. Das konkrete freiwillige Engagement	Chart 8 bis 17
3. Veränderungen durch die Corona Krise (Persönlich)	Chart 19 bis 31
4. Veränderungen durch die Corona Krise (durch Organisation)	Chart 33 bis 44
5. Information und Betreuung	Chart 46 bis 54
6. Freiwilligkeit nach Corona?	Chart 56 bis 59
7. Management Summary	Chart 61 ff



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau





Aufgabenstellung

Die vorliegende Untersuchung beinhaltet die Ergebnisse zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Freiwilligkeit in Österreich, im konkreten setzt sich dieser Ergebnisband auseinander mit -

- Details zur freiwilligen Tätigkeit (Art, Dauer, Intensität der Tätigkeit,...)
- Persönliche Veränderungen durch die Corona Krise
- Veränderungen, die durch die Organisation bedingt sind
- Zufriedenheit mit Information und Betreuung
- Zukunftsperspektiven



Zielgruppe

Personen, die formell oder informell freiwillig engagiert sind, Ausfilterung aus der österreichischen Bevölkerung, nach Alter, Geschlecht und Region



Befragungsart

Online Interviews durch das ONLINE-Panel von MARKET



Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, den österreichischen Freiwilligen (formell & informell).

Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.



Auswertungsbasis

Freiwillig Engagierte: n=1.254
maximale statistische Schwankungsbreite , +/- 2,83 Prozent



Fragebogen

Fragebogen befindet sich im Anhang



Befragungszeitraum

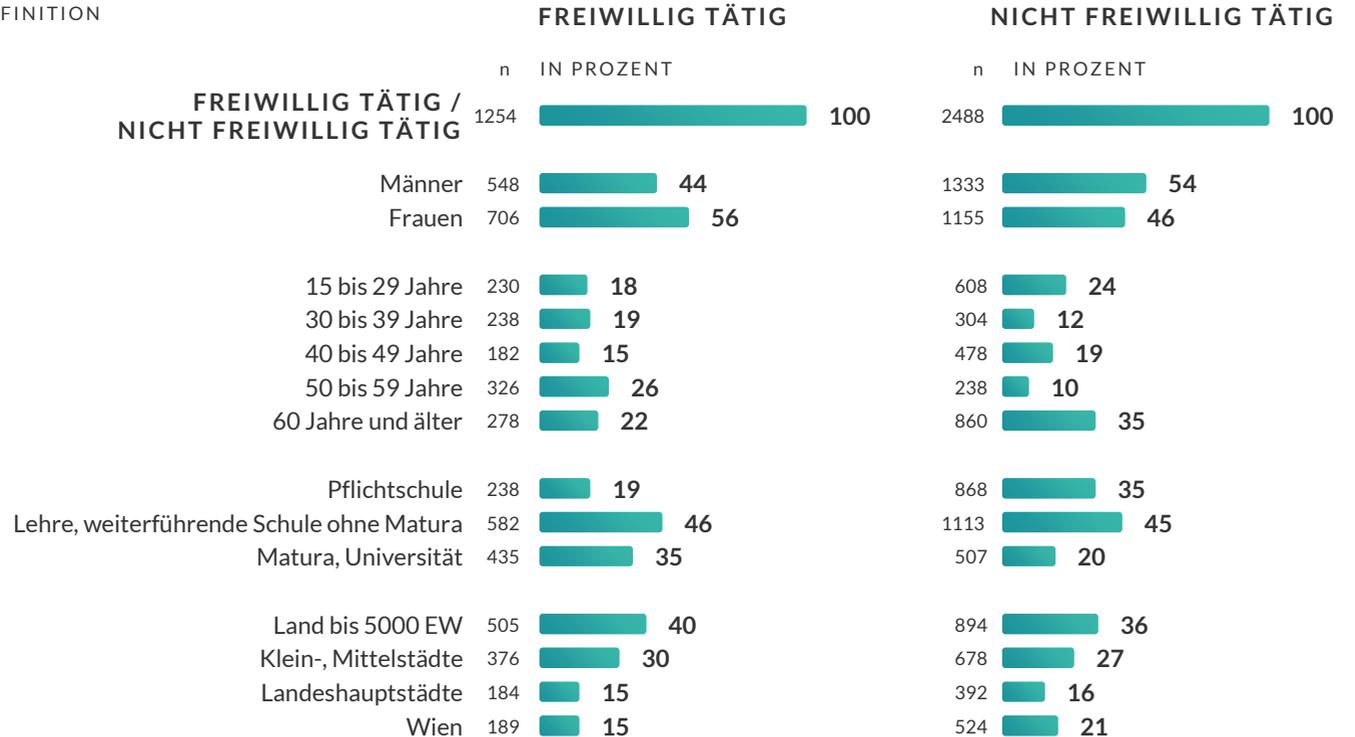
26. Mai bis 15. Juli 2021

Struktur der Befragten

Strukturelle Zusammensetzung der Zielgruppe

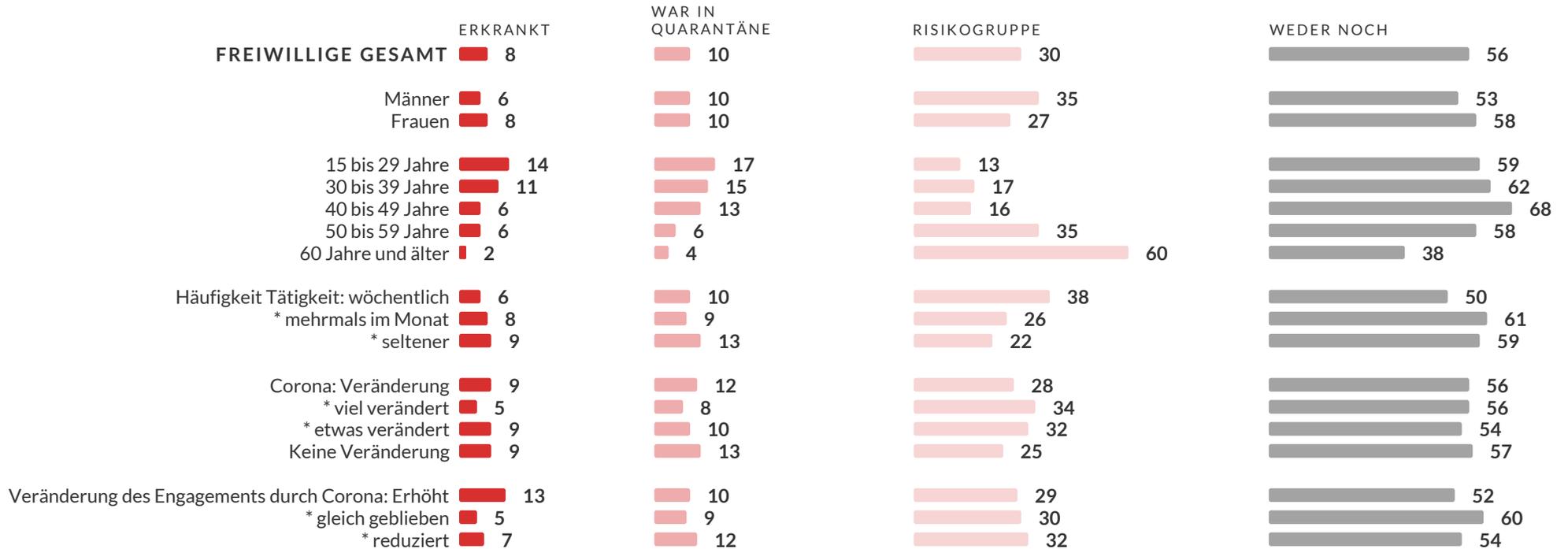


ES SIND LAUT EIGENDEFINITION FREIWILLIG TÄTIG



Betroffenheit durch Covid19

i 44 Prozent der Freiwillig Tätigen waren entweder erkrankt, in Quarantäne oder fühlen sich als Risikogruppe.



Frage: Gehören Sie bezogen auf das Coronavirus der Risikozielgruppe an und haben Sie selber entsprechend schützen müssen oder sind Sie am Virus erkrankt oder waren Sie in Quarantäne?



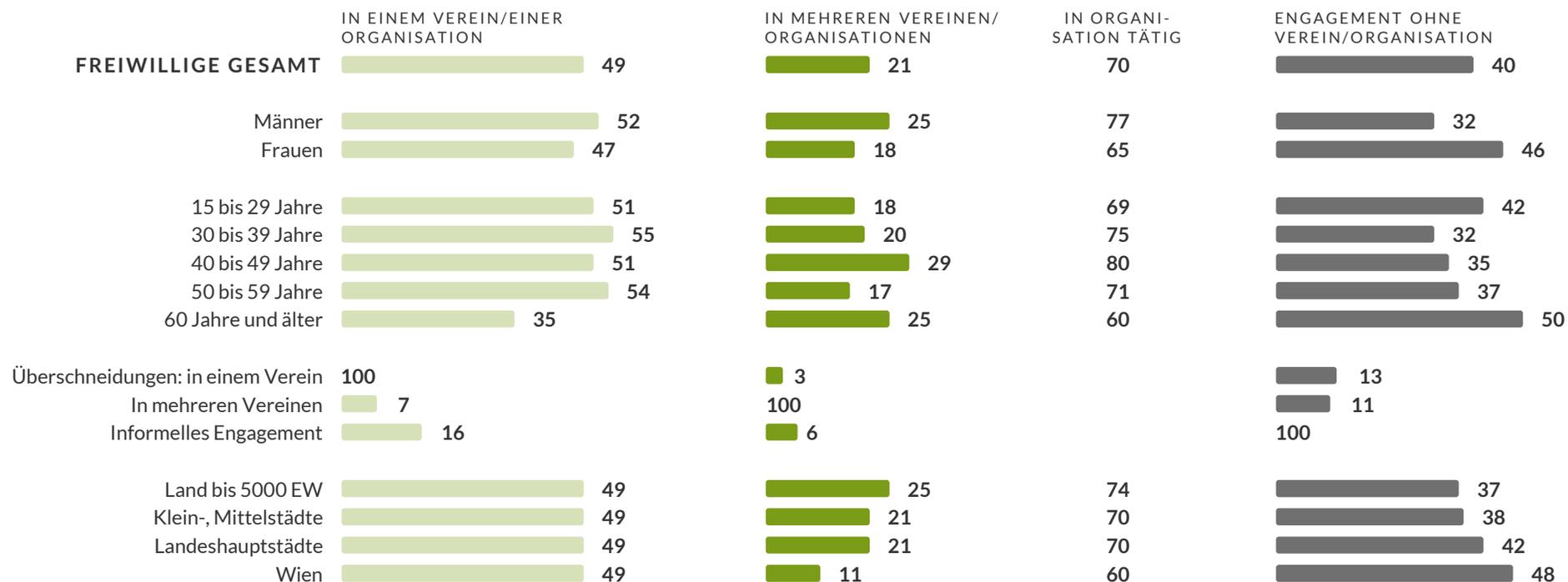
KAPITEL 2

Das konkrete freiwillige Engagement

Formelles oder informelles Engagement

Nach soziodemografischen Merkmalen

i 70 Prozent der Freiwilligen sind in einer Organisation tätig, 40% geben an (auch) informell tätig zu sein, vorrangig Frauen und ältere Personen. 10% sind sowohl in einer Organisation als auch informell tätig.



Frage: Und sind Sie derzeit bei einem Verein / einer Organisation freiwillig tätig oder helfen Sie einfach von sich aus anderen Personen (also nicht von jemand anderen organisiert)?

Formelles oder informelles Engagement

Nach soziodemografischen Merkmalen

i Im Bereich Soziales und im Bereich Tiere & Natur wird oftmals auch ohne Verein / Organisation gearbeitet.

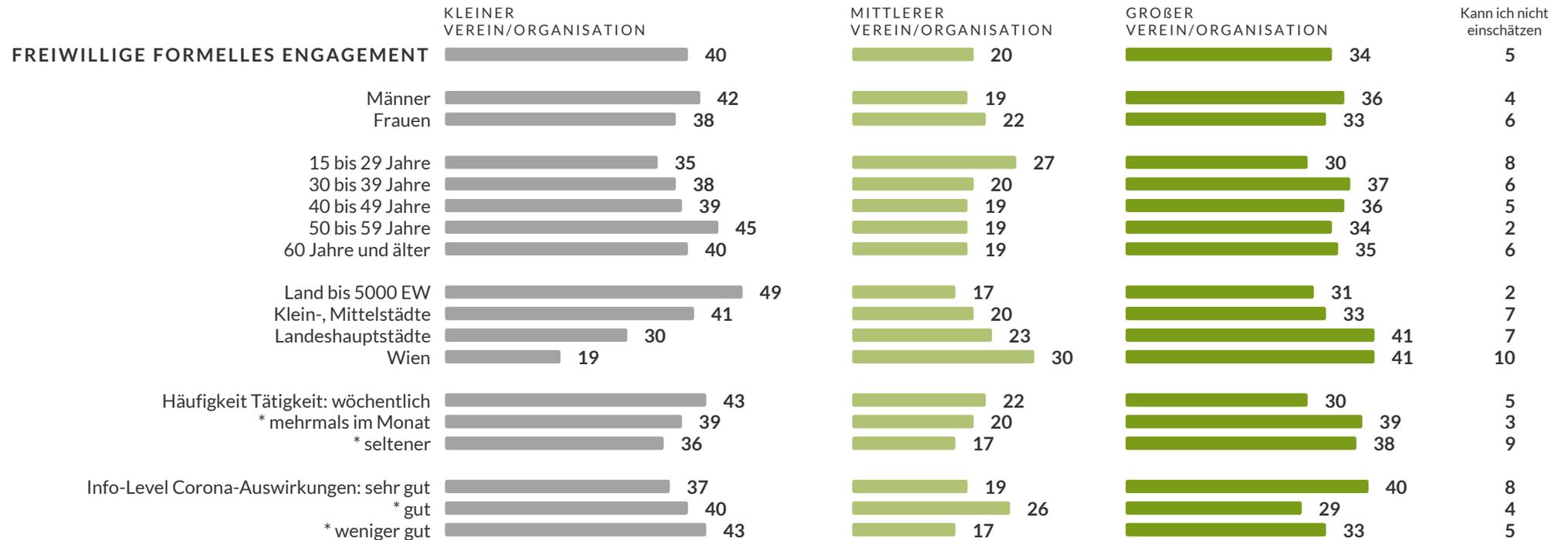


Frage: Und sind Sie derzeit bei einem Verein / einer Organisation freiwillig tätig oder helfen Sie einfach von sich aus anderen Personen (also nicht von jemand anderen organisiert)?

Größe der Vereine/Organisationen

Nach soziodemografischen Aspekten, Basis: formelles Engagement (70%=100%)

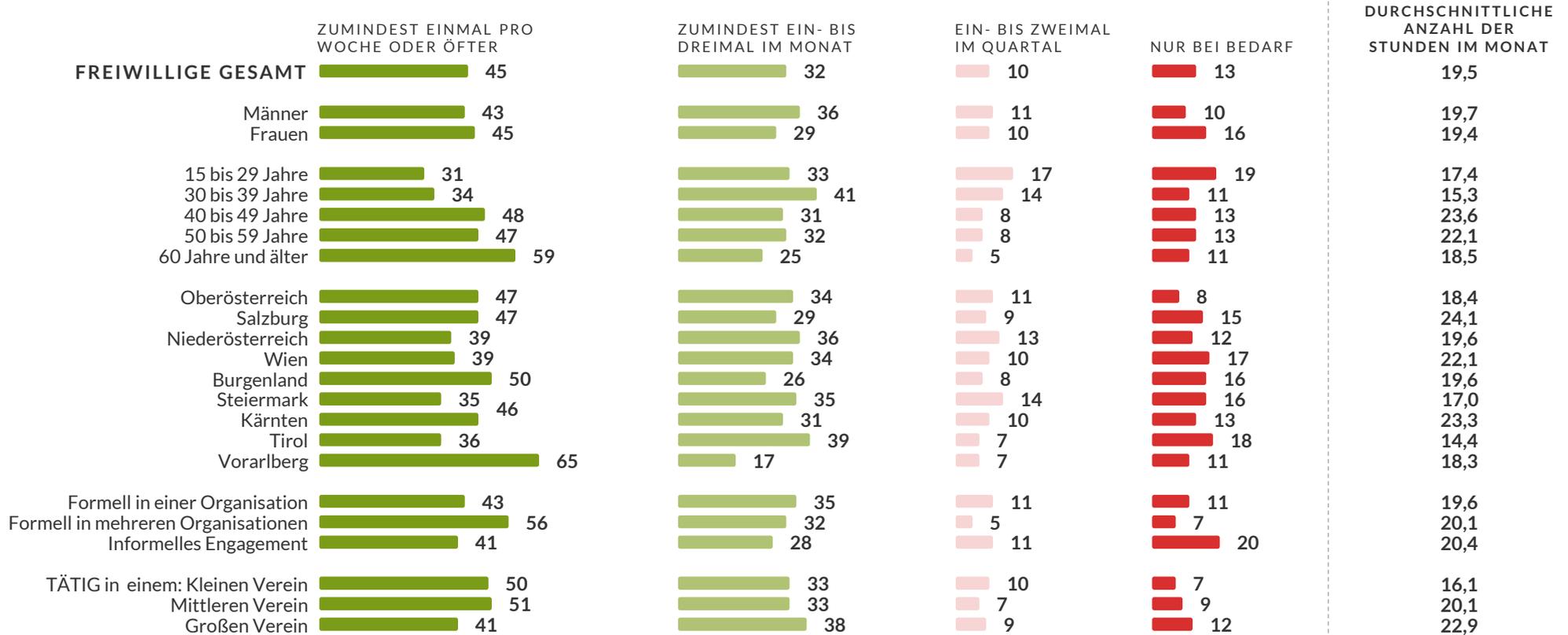
i Die Befragten sehen sich zu 40 Prozent in einer kleinen Organisation (korrelierend mit dem Stasd/Land-Gefälle), zu mehr als einem Drittel in einer großen Organisation



Frage: Als wie groß würden Sie diese Organisation, diesen Verein beschreiben? Wie groß ist der Verein, die Einrichtung, in der Sie sich engagieren?

Häufigkeit der freiwilligen Tätigkeit

i Knapp die Hälfte engagiert sich zumindest einmal pro Woche, im Schnitt rund 20 Stunden im Monat. Je älter umso häufiger ist das Engagement.



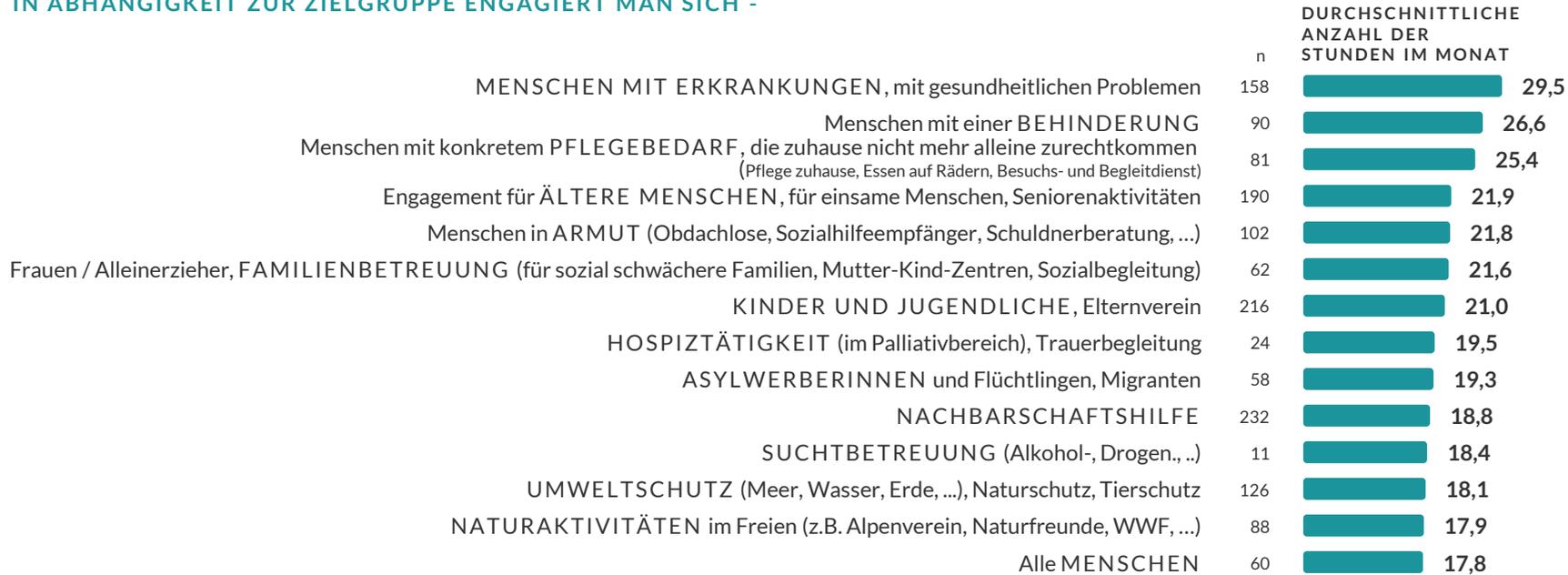
Frage: Wie häufig sind Sie freiwillig tätig? Würden Sie sagen
Wenn Sie das auf Stunden umrechnen: Wie viele Stunden pro Monat sind Sie im Durchschnitt freiwillig tätig? Falls Sie bei mehreren Organisationen tätig sind, summieren Sie bitte die Anzahl der Stunden:

Durchschnittliche Anzahl an Stunden

In Abhängigkeit zur betreuten Zielgruppe

i Auf die Zielsegmente bezogen zeigt sich das intensivste Stunden-Engagement bei Menschen mit Erkrankungen, mit konkretem Pflegebedarf und bei Menschen mit Beeinträchtigungen.

IN ABHÄNGIGKEIT ZUR ZIELGRUPPE ENGAGIERT MAN SICH -



Frage: Wenn Sie das auf Stunden umrechnen: Wie viele Stunden pro Monat sind Sie im Durchschnitt freiwillig tätig? Falls Sie bei mehreren Organisationen tätig sind, summieren Sie bitte die Anzahl der Stunden:

Durchschnittliche Anzahl an Stunden

In Abhängigkeit zum Themenfeld in dem man tätig ist

i Bei einem Engagement im Bereich Verwaltungsarbeiten erhöhen sich die Stunden auf 26 pro Monat, im Rettungs- und Krankentransportdienst verweist man auf rund 33 Stunden im Monat.

IN ABHÄNGIGKEIT ZUM THEMENFELD ENGAGIERT MAN SICH -



Frage: Wenn Sie das auf Stunden umrechnen: Wie viele Stunden pro Monat sind Sie im Durchschnitt freiwillig tätig? Falls Sie bei mehreren Organisationen tätig sind, summieren Sie bitte die Anzahl der Stunden:

Ziel-/Personengruppen, für die man sich engagiert

i Ein Drittel der Freiwilligen gibt an sich für Nachbarn zu engagieren, Kinder/Jugendliche, ältere Menschen aber auch Menschen mit Erkrankungen bzw. mit Behinderung gehören zu den Kernzielgruppen der Freiwilligen.

	FREIWILLIGE GESAMT	15 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
NACHBARSCHAFTSHILFE	35	33	35	39	31	39
KINDER und Jugendliche, Elternverein	25	31	31	33	18	19
Engagement für ÄLTERE Menschen, für einsame Menschen, Seniorenaktivitäten	25	20	21	29	27	27
Menschen mit ERKRANKUNGEN, mit gesundheitlichen Problemen	23	28	26	26	21	15
UMWELTSCHUTZ (Meer, Wasser, Erde, ...), Naturschutz, Tierschutz	20	25	21	16	18	20
Menschen mit einer BEHINDERUNG	14	11	14	16	12	17
NATURAKTIVITÄTEN im Freien (z.B. Alpenverein, Naturfreunde, WWF, ...)	13	15	12	14	10	13
Menschen in ARMUT (Obdachlose, Sozialhilfeempfänger, Schuldnerberatung, ...)	13	11	15	13	17	9
Menschen mit konkretem PFLEGE BEDARF (Pflege zuhause, Essen auf Rädern, Besuchs- und Begleitdienst)	13	12	12	11	16	12
ASYLWERBERINNEN und Flüchtlingen, Migranten	10	7	9	13	11	11
Frauen / Alleinerzieher, FAMILIENBETREUUNG (für sozial schwächere Familien, MuKi-Zentren,)	7	7	9	8	7	6
Für ALLE Menschen	7	6	10	11	6	4
HOSPIZTÄTIGKEIT (im Palliativbereich), Trauerbegleitung	3	4	4	5	2	2
SUCHTBETREUUNG (Alkohol-, Drogen,..)	2	2	2	2	2	1
Bestimmte RELIGIONSGEMEINSCHAFT	1	0	1	3	1	2
Mitglieder in bestimmtem Verein	1	0	1	2	1	1
Menschen in schwierigen Situationen, KRISENINTERVENTION	1	1	0	1	0	2

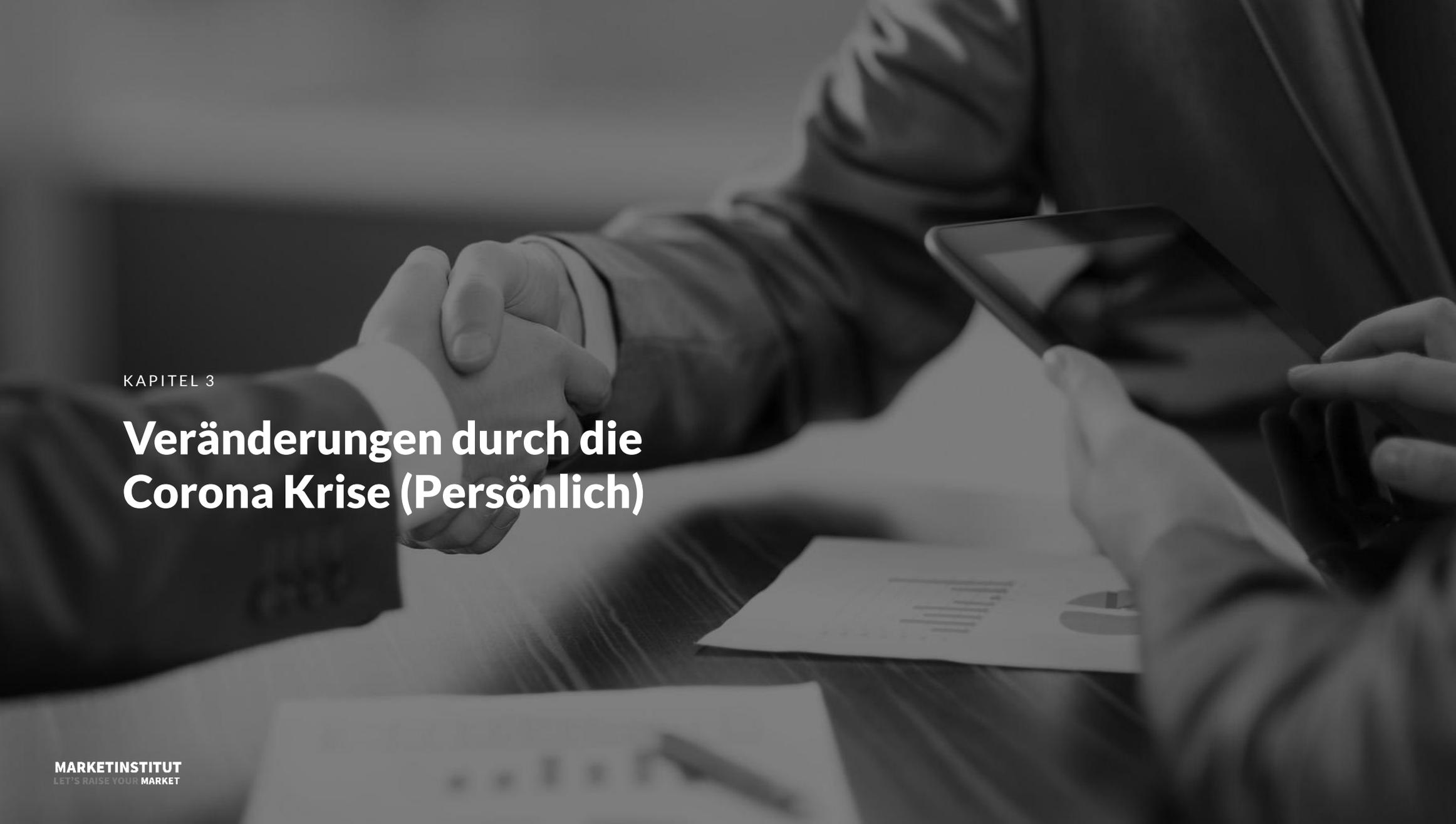
Frage: Mit welchen Zielgruppen arbeiten Sie, für welche Personengruppen, für welches Ziele / Bereiche engagieren Sie sich?

Themenfelder, in denen man sich engagiert

i Ganz klar der Schwerpunkt **SOZIALES** – mit **Betreuung, Pflege und Versorgung** von Menschen mit Bedarf steht an vorderster Front.

	FREIWILLIGE GESAMT	15 bis 29 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Im Bereich SOZIALES (Pflege, Betreuung, Versorgung)	43	40	40	41	48	42
Im Bereich der BILDUNGSVERMITTLUNG (Nachhilfe, Sprachunterricht, Lernhilfe, ...)	18	15	19	18	15	24
Im Bereich der KIRCHE (Pfarrmitarbeiter, Seniorentreff, ...)	17	14	14	24	16	19
im Bereich TIERE , Tierschutz	17	18	16	12	15	22
Im KATASTROPHENHILFSDIENST , auch freiwillige Feuerwehr, Bergrettung, Krisenintervention etc.	14	13	17	21	13	9
Im Bereich von VERWALTUNGSARBEITEN (Krisenhotline, Versorgung / Logistik, Marketing / Gestaltung, ...)	12	8	15	16	9	15
Im Bereich SPORT , bei sportlichen Aktivitäten (in einem Sportverein, Tourenführer, Trainer, sportliche Betätigung, ...)	11	7	15	18	9	10
Im Bereich GESUNDHEIT (Aidshilfe, Krebshilfe, Impftätigkeit, ...)	11	12	12	13	8	9
Im RETTUNGS- UND KRANKENTRANSPORTDIENST	10	15	12	13	9	4
Im Bereich MENSCHENRECHTE , Zivilcourage	10	10	8	12	9	10
Im Bereich KULTUR und kulturelle Veranstaltung (Theater, Museumsführungen, ...)	9	3	13	14	9	9
Im Bereich MUSIK (Musikvereine, Orchester, Ensembles, Bands, ...)	9	9	11	10	7	8
Im Bereich DIGITALISIERUNG (Hilfestellung Hardware, Software, Schulungen, ...)	6	5	7	9	6	5
Im Bereich ENTWICKLUNGSHILFE , Armut im Ausland (Brunnenbau, Schulbau, Unterricht, Wasser, ...)	5	4	5	5	4	4
Im Bereich des WIEDERAUFBAUS (zB in Kriegsgebieten, bei Naturkatastrophen, ...)	3	3	4	2	3	2
Im Bereich NATUR , Naturschutz, Umwelt	1	3	1	1	0	0

Frage: In welchen konkreten Bereichen/ Themenfeldern engagieren Sie sich dabei?

A grayscale background image showing a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm grip. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person's hand is pointing at the screen. There are also some papers with charts and graphs on a table.

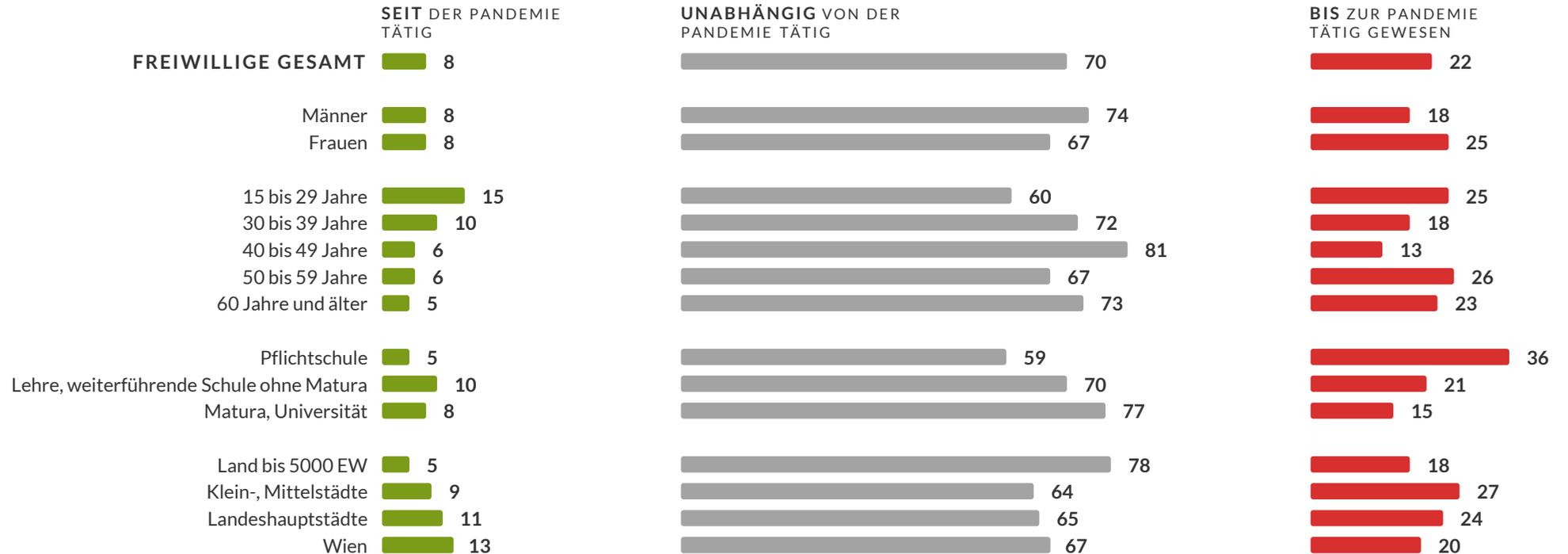
KAPITEL 3

Veränderungen durch die Corona Krise (Persönlich)

Freiwilliges Engagement seit CORONA?

Nach soziodemografischen Merkmalen

i Mehr als ein Fünftel sind bis zu Pandemie tätig gewesen, 8 Prozent haben durch die Corona Krise mit einer freiwilligen Tätigkeit begonnen, der Rest war bereits vorher und ist auch nach der Krise tätig.

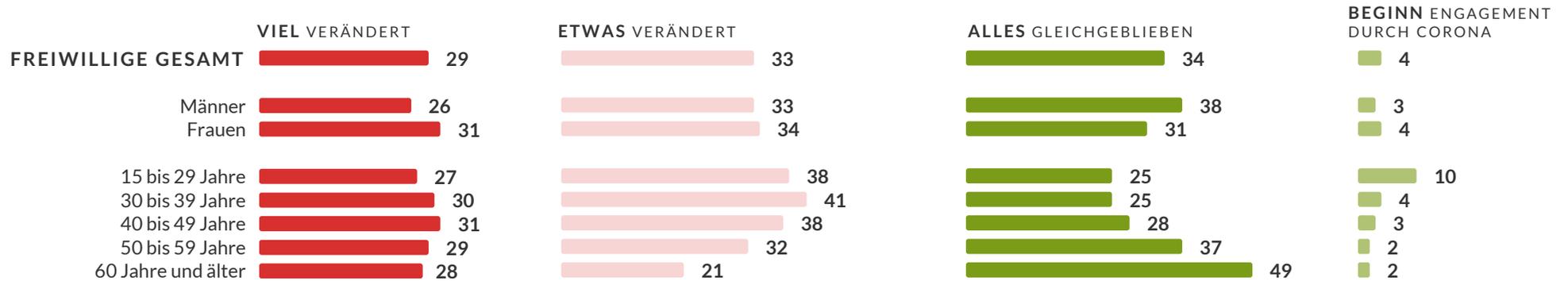
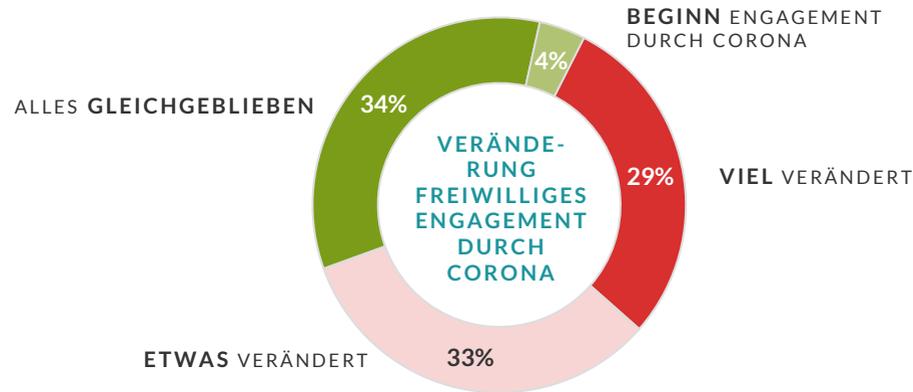


Frage: Sind Sie als freiwilliger Mitarbeiter*in tätig, engagieren Sie sich freiwillig für andere Personen, für Kinder, für Menschen in Not, für unseren Planeten, etc. oder waren Sie bis zur Pandemie freiwillig tätig?

Freiwilliges Engagement durch Corona-Krise?

Hat sich das persönliche Engagement durch Corona verändert?

i Nur bei einem Drittel hat sich das freiwillige Engagement durch Corona nicht verändert, bei allen anderen hat sich zum Teil sehr viel geändert.

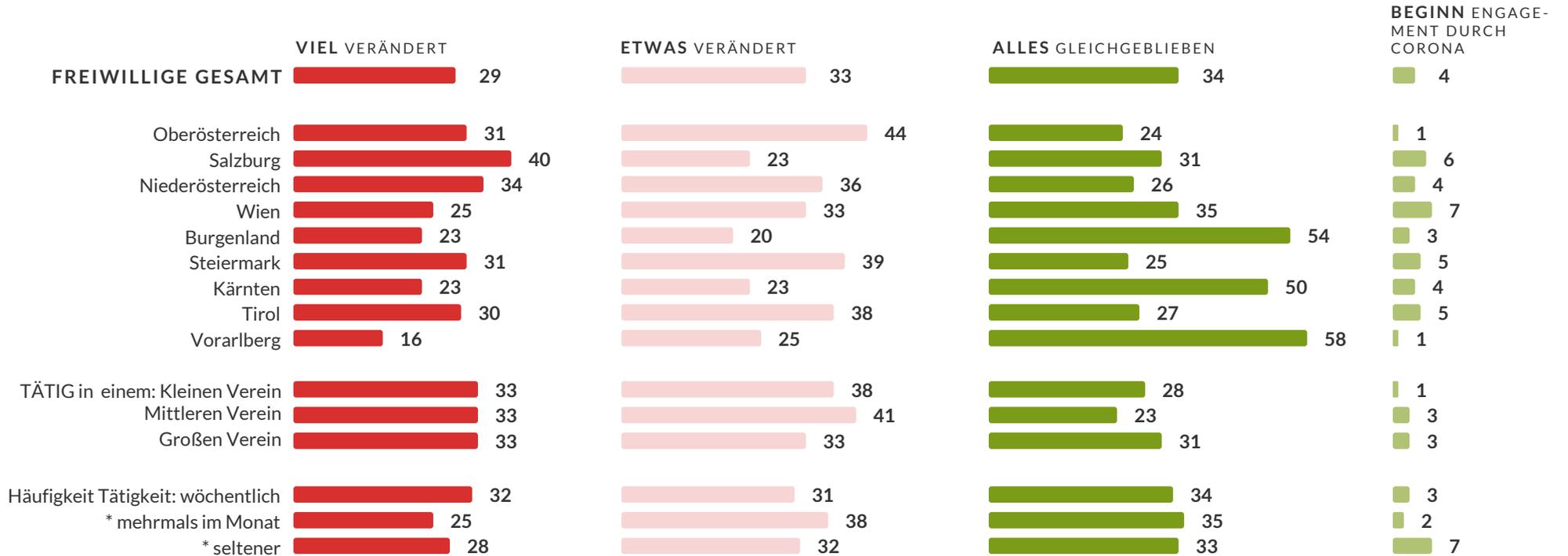


Frage: Hat sich bei ihrem freiwilligen Engagement durch die Corona Krise etwas verändert oder ist Ihre Tätigkeit, die Abwicklung, die Stundenanzahl etc. vollkommen unverändert geblieben?

Freiwilliges Engagement durch Corona-Krise?

Hat sich das persönliche Engagement durch Corona verändert? Nach soziodemografischen Merkmalen

i Egal ob man in einem großem oder kleinen Verein ist, egal ob man häufig oder selten engagiert ist, die Veränderungen durch Corona ziehen sich durch alle demografischen Aspekte. In den kleineren Bundesländern hat sich weniger als in den großen Bundesländern verändert.

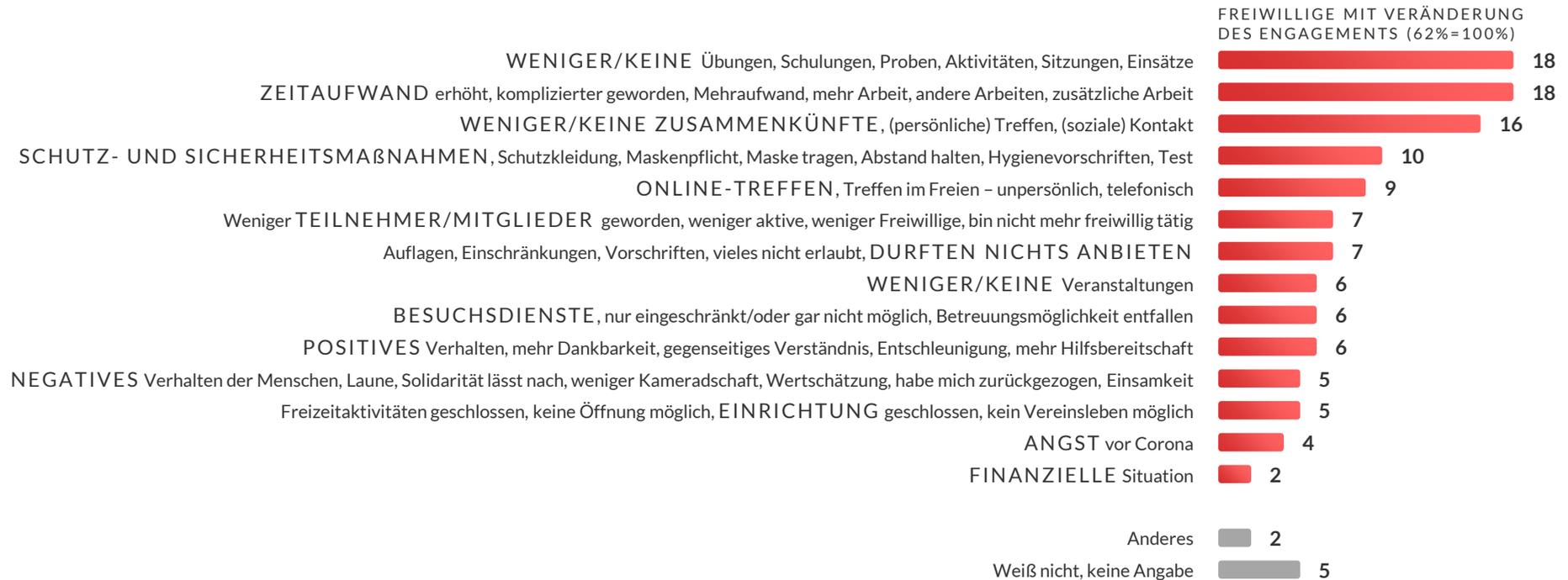


Frage: Hat sich bei ihrem freiwilligen Engagement durch die Corona Krise etwas verändert oder ist Ihre Tätigkeit, die Abwicklung, die Stundenanzahl etc. vollkommen unverändert geblieben?

Konkrete Veränderungen durch Corona-Krise

Spontan-Nennungen, Freiwillige mit Veränderung des Engagements (62%=100%)

i Veränderungen gehen klar in weniger/keine Zusammenkünfte, Übungen, Schulungen, und in Richtung komplexere Abwicklung und mehr Aufwand, aber natürlich auch in klare Einschränkungen des grundsätzlichen Angebots



Frage: Was hat sich im Konkreten alles verändert?

Konkrete Veränderungen durch Corona-Krise

Spontan-Nennungen, Freiwillige mit Veränderung des Engagements (62%=100%), nach Vereinsgröße

i In den kleineren Vereinen waren deutlich weniger Treffen möglich, große Vereine waren / sind bestimmt durch spezielle Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen.

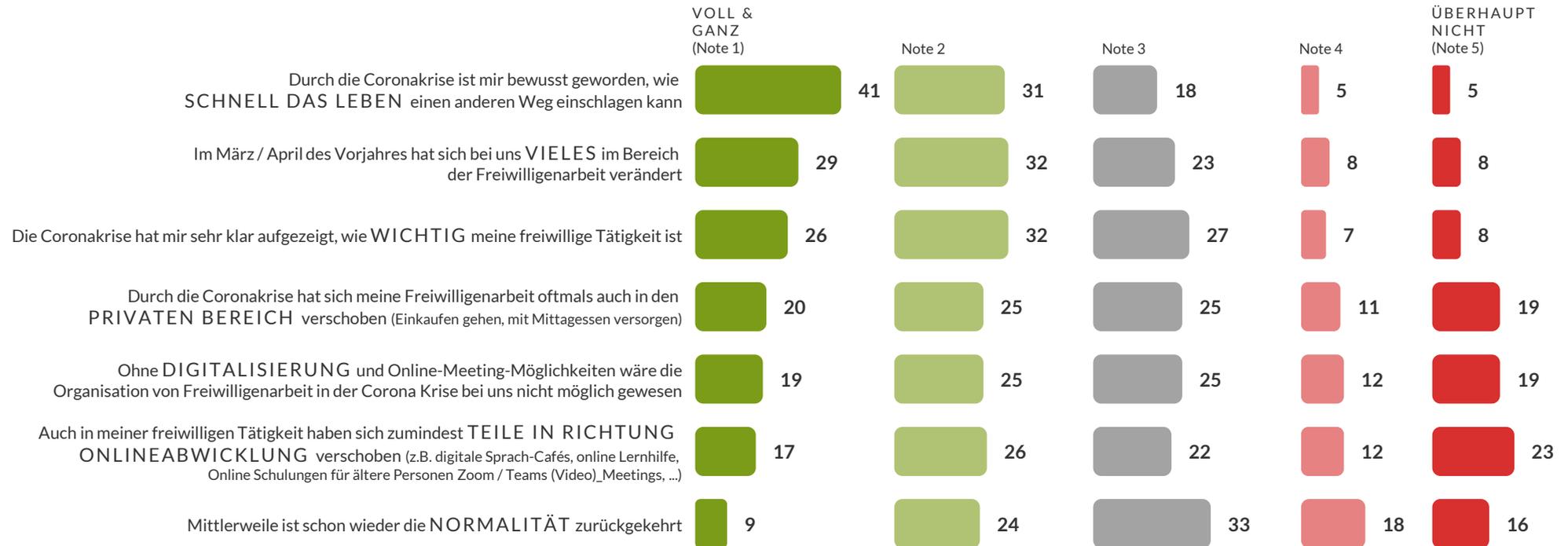
	FREIWILLIGE MIT VERÄNDERUNG DES ENGAGEMENTS (62%=100%)	FORMELL TÄTIG IN -			Informelles Engage- ment n=207
		Kleiner Verein, n=242	Mittlerer Verein, n=131	Großer Verein, n=198	
WENIGER/KEINE Übungen, Schulungen, Proben, Aktivitäten, Sitzungen, Einsätze	18	27	16	16	12
ZEITAUFWAND erhöht, komplizierter geworden, Mehraufwand, mehr Arbeit, andere Arbeiten, zusätzliche Arbeit	18	15	18	20	19
WENIGER/KEINE ZUSAMMENKÜNFTE, (persönliche) Treffen, (soziale) Kontakt	16	21	18	17	9
SCHUTZ- und Sicherheitsmaßnahmen, Schutzkleidung, Maskenpflicht, Maske tragen, Abstand halten, Hygienevorschriften, Test	10	8	10	19	4
ONLINE-TREFFEN, Treffen im Freien - unpersönlich, telefonisch	9	8	9	8	10
Weniger TEILNEHMER/MITGLIEDER geworden, weniger aktive, weniger freiwillige, bin nicht mehr freiwillig tätig	7	6	7	9	5
Auflagen, Einschränkungen, Vorschriften, vieles nicht erlaubt, DURFTEN NICHTS ANBIETEN	7	9	4	9	7
WENIGER/KEINE Veranstaltungen	6	13	3	6	2
BESUCHSDIENSTE, nur eingeschränkt/oder gar nicht möglich, Betreuungsmöglichkeit entfallen	6	2	9	6	8
POSITIVES Verhalten, mehr Dankbarkeit, gegenseitiges Verständnis, Entschleunigung, mehr Hilfsbereitschaft	6	2	4	3	14
NEGATIVES Verhalten: Laune, keine Solidarität, weniger Kameradschaft, Wertschätzung, habe mich zurückgezogen, Einsamkeit	5	3	4	4	9
Freizeitaktivitäten geschlossen, keine Öffnung möglich, EINRICHTUNG geschlossen, kein Vereinsleben möglich	5	4	4	8	3
ANGST vor Corona	4	2	3	5	7
FINANZIELLE Situation	2	2	2	1	2
Anderes	2	1	3	1	2
Weiß nicht, keine Angabe	5	8	6	2	5

Frage: Was hat sich im Konkreten alles verändert?

Freiwilligkeit in der Corona Krise

Aussagen und Meinungen dazu

i Eines ist klar für knapp 60 Prozent der Freiwilligen hat Corona bestätigt, wie wichtig die Freiwilligenarbeit ist, diese hat sich zum Teil auch in den privaten Bereich verschoben.



Frage: Nachfolgend finden Sie verschiedene Aussagen zum Thema Freiwilligenarbeit und Corona-Krise: wie stark können Sie den einzelnen Aussagen zustimmen?

Freiwilligkeit in der Corona Krise

Zustimmung gesamt (Note 1 & 2) nach Vereinsgröße und Häufigkeit/Engagement

i Die schnellen Veränderungen sind bei allen stark hängengeblieben, Freiwillige in mittleren Vereinen sehen deutlich mehr Auswirkungen als wie zB Freiwillige in großen Vereinen. Gleiches gilt für Freiwillige die häufig engagiert sind.

	ZUSTIMMUNG GESAMT (Note 1&2)	FORMELL TÄTIG IN -				HÄUFIGKEIT TÄTIGKEIT		
		Kleinem Verein n=343	Mittlerem Verein n=175	Großem Verein n=296	Informelles Engage- ment n=436	wöchentlich, n=555	mehrmals im Monat, n=403	seltener, n=293
Durch die Coronakrise ist mir bewusst geworden, wie SCHNELL DAS LEBEN einen anderen Weg einschlagen kann	72	74	76	68	71	74	71	65
Im März / April des Vorjahres hat sich bei uns VIELES im Bereich der Freiwilligenarbeit verändert	61	66	65	65	53	65	60	51
Die Coronakrise hat mir sehr klar aufgezeigt, wie WICHTIG meine freiwillige Tätigkeit ist	58	53	65 +	56	60	63	57	48
Durch die Coronakrise hat sich meine Freiwilligenarbeit oftmals auch in den PRIVATEN BEREICH verschoben (Einkaufen gehen, mit Mittagessen versorgen)	45	40	47 +	36	55	48	40	44
Ohne DIGITALISIERUNG und Online-Meeting-Möglichkeiten wäre die Organisation von Freiwilligenarbeit in der Corona Krise bei uns nicht möglich gewesen	44	45	56 +	36	41	49	39	41
Auch in meiner freiwilligen Tätigkeit haben sich zumindest TEILE IN RICHTUNG ONLINEABWICKLUNG verschoben (z.B. digitale Sprach-Cafés, online Lernhilfe, Online Schulungen für ältere Personen Zoom / Teams (Video)_Meetings, ...)	43	48	55 +	37	39	49	40	38
Mittlerweile ist schon wieder die NORMALITÄT zurückgekehrt	33	33	40 +	28	36	36	34	30

Frage: Nachfolgend finden Sie verschiedene Aussagen zum Thema Freiwilligenarbeit und Corona-Krise: wie stark können Sie den einzelnen Aussagen zustimmen?

Freiwilligkeit in der Corona Krise

Zustimmung gesamt (Note 1 & 2) nach persönliches Engagement / Betroffenheit C19

i Für jene die ihr Engagement zurücknehmen mussten, zeigen sich weniger Auswirkungen, sie sehen entsprechend nur bedingt, dass die Normalität wieder zurückgekehrt ist.

	ZUSTIMMUNG GESAMT (Note 1&2)	Risiko- zielgruppe n=379	Erkrankt; Quarantäne n=198	Weder noch n=700	PERSÖNLICHES ENGAGEMENT:		
					Erhöht n=281	* gleich geblieben n=498	* reduziert n=472
Durch die Coronakrise ist mir bewusst geworden, wie SCHNELL DAS LEBEN einen anderen Weg einschlagen kann	72	75	71	70	77	67	73
Im März / April des Vorjahres hat sich bei uns VIELES im Bereich der Freiwilligenarbeit verändert	61	63	61	59	67	50	67
Die Coronakrise hat mir sehr klar aufgezeigt, wie WICHTIG meine freiwillige Tätigkeit ist	58	62	60	55	73	56	50
Durch die Coronakrise hat sich meine Freiwilligenarbeit oftmals auch in den PRIVATEN BEREICH verschoben (Einkaufen gehen, mit Mittagessen versorgen)	45	49	48	42	69	41	35
Ohne DIGITALISIERUNG und Online-Meeting-Möglichkeiten wäre die Organisation von Freiwilligenarbeit in der Corona Krise bei uns nicht möglich gewesen	44	50	53	38	51	43	40
Auch in meiner freiwilligen Tätigkeit haben sich zumindest TEILE IN RICHTUNG ONLINEABWICKLUNG verschoben (z.B. digitale Sprach-Cafés, online Lernhilfe, Online Schulungen für ältere Personen Zoom / Teams (Video)_Meetings, ...)	43	48	44	41	52	40	41
Mittlerweile ist schon wieder die NORMALITÄT zurückgekehrt	33	42	28	31	41	37	24

Frage: Nachfolgend finden Sie verschiedene Aussagen zum Thema Freiwilligenarbeit und Corona-Krise: wie stark können Sie den einzelnen Aussagen zustimmen?

Persönliche Wertigkeit der Freiwilligkeit durch Corona

Hat sich die Wertigkeit des freiwilligen Engagements verändert?

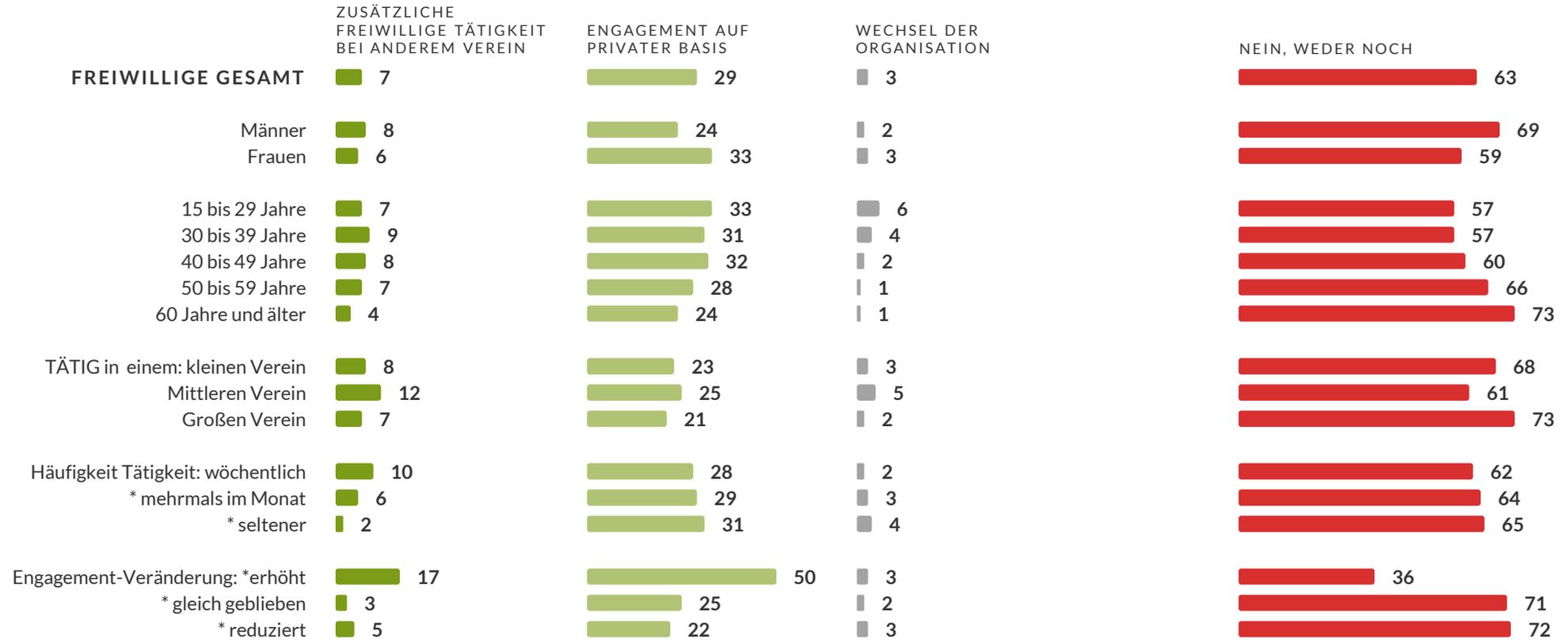
i Für ein Drittel hat sich die persönliche Wertigkeit von Freiwilligkeit erhöht, insbesondere bei jungen Personen und bei jenen die seit der Pandemie tätig sind.



Frage: Hat sich die persönliche Wertigkeit ihres freiwilligen Engagements durch die Corona Krise verändert? Würden Sie sagen, ist für mich ...

Veränderung der persönlichen Tätigkeit

i Mehr als ein Drittel hat eine zusätzliche Tätigkeit übernommen bzw. hat sich durch Corona auch auf privater Basis engagiert.

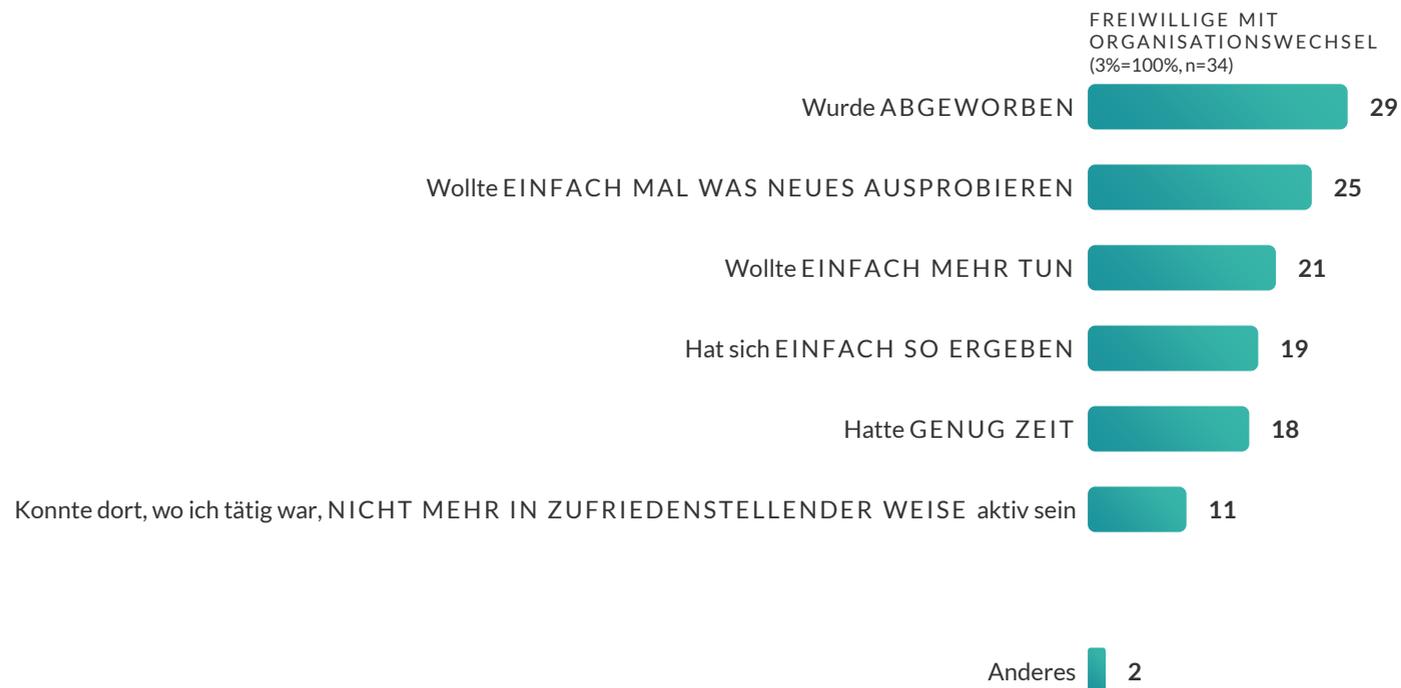


Frage: Haben Sie in der Corona Zeit oder durch die Corona Zeit eine zusätzliche freiwillige Tätigkeit übernommen, sich auf privater Basis engagiert oder haben Sie die Organisation gewechselt, d.h. haben Sie sich durch Corona in einer anderen Organisation engagiert?

Gründe für Wechsel der Organisation

Basis: Freiwillige mit Organisationswechsel (3%=100%, n=34)

i Nur ein Bruchteil hat sich wirklich auch in der Organisation verändert, sie wurden abgeworben bzw. wollten mehr oder etwas anderes ausprobieren.



Frage: Was waren die Gründe für diese Veränderung?

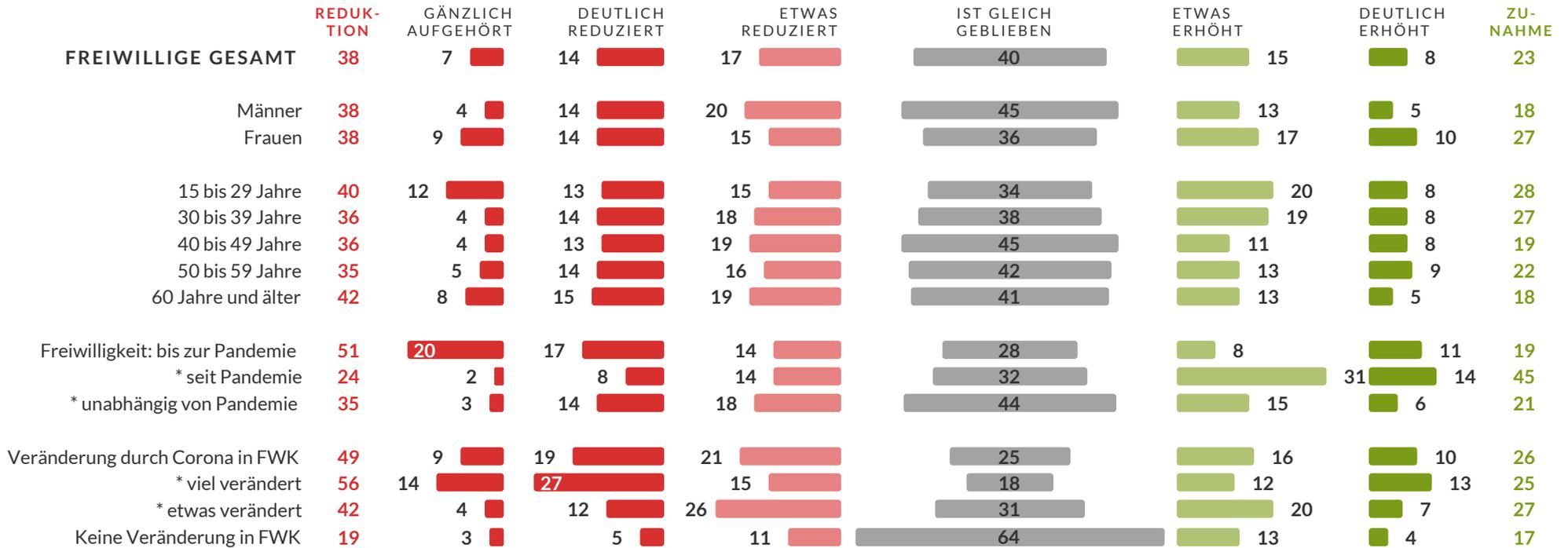
A grayscale background image showing a business meeting. Two people are shaking hands in the foreground, while others in the background use a tablet and look at documents on a table.

KAPITEL 4

Veränderungen durch die Corona Krise (durch Organisation)

Veränderung der Stundenanzahl bzw. Intensität

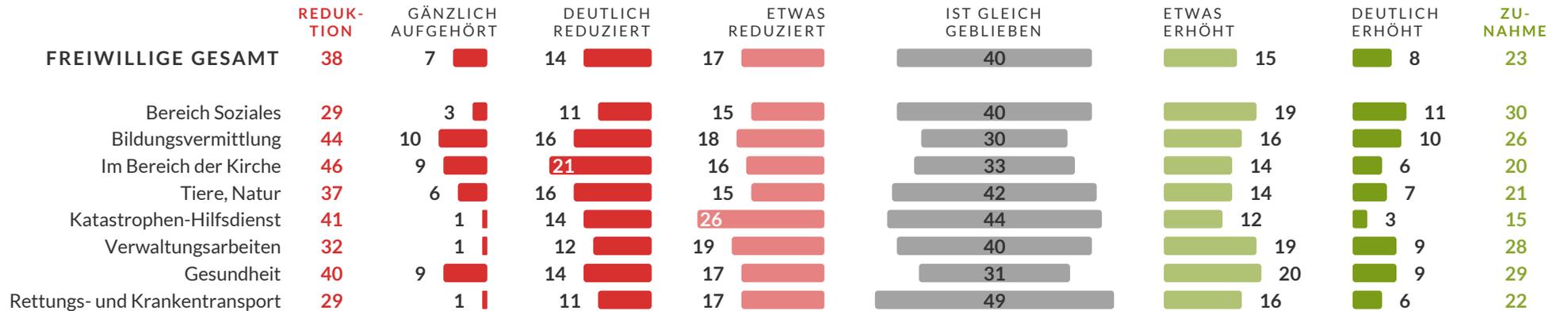
i Die Stundenanzahl wurde durchgängig reduziert, bei 21 Prozent musste deutlich reduziert werden bzw. musste die Tätigkeit gänzlich eingestellt werden.



Frage: Hat sich Ihr freiwilliges Engagement stunden- bzw. intensitätsmäßig durch die Corona Zeit verändert?

Veränderung der Stundenanzahl bzw. Intensität

i Im Bereich Kirche, Bildungsvermittlung aber auch im Katastrophen-Hilfsdienst und im Bereich Gesundheit kam es mehrheitlich zu persönlichen Einschränkungen / Reduktionen der Stundenzahl.



Frage: Hat sich Ihr freiwilliges Engagement stunden- bzw. intensitätsmäßig durch die Corona Zeit verändert?

Gründe für Reduktion des freiwilligen Engagements

Basis: Mitarbeiter, die reduziert bzw. gänzlich aufgehört haben (38%=100%), nach Vereinsgröße

i Persönliche Reduktionen oftmals bedingt durch schwierige Corona Auflagen, Vorgaben der Organisation oder aber man wollte selber den Kontakt zu anderen Menschen reduzieren.

	MITARBEITER, DIE REDUZIERT BZW. GÄNZLICH AUFGEHÖRT HABEN (38%=100%)	FORMELL TÄTIG IN -			
		Kleinen Verein n=151	Mittleren Verein n=68	Großen Verein n=112	Informelles Engagement n=142
Aufgrund der SCHWIERIGEN CORONA AUFLAGEN, aufgrund der Ansteckungsgefahr	51	60	49	48	43
durch VORGABEN meiner ORGANISATION / Vereins nicht mehr möglich (war nicht mehr in dem Umfang möglich)	43	57	54	48	19
WOLLTE KONTAKT zu anderen Menschen reduzieren	26	20	18	24	37
Wurde mir UNTERSAGT / VERBOTEN (durch Arzt, durch Verein / Organisation)	18	19	17	25	11
Konnte meine Tätigkeit nicht mehr in einer für MICH ZUFRIEDENSTELLENDEN WEISE ausüben	16	20	13	14	15
Hatte ANGST VOR ANSTECKUNG, falle selber in die Risikozielgruppe	13	11	12	8	20
Hatte ZU WENIG ZEIT (Kinderbetreuung, Familienbetreuung, Pflege naher Angehöriger)	11	7	4	13	16
Wollte schon länger aufhören, und habe das als Gelegenheit genutzt	8	4	8	5	14
Hat mich einfach nicht mehr interessiert	4	1	0	5	6
Es wurde viel digital abgewickelt und ich kenne mich nicht so aus, wollte das nicht, habe keinen Computer	2	4	3	2	0
Anderes, und zwar	7	7	8	7	7

Frage: Warum haben Sie Ihre Tätigkeit reduziert bzw. warum haben Sie aufgehört?

Gründe für Reduktion des freiwilligen Engagements

Basis: Mitarbeiter, die reduziert bzw. gänzlich aufgehört haben (38%=100%), nach Alter

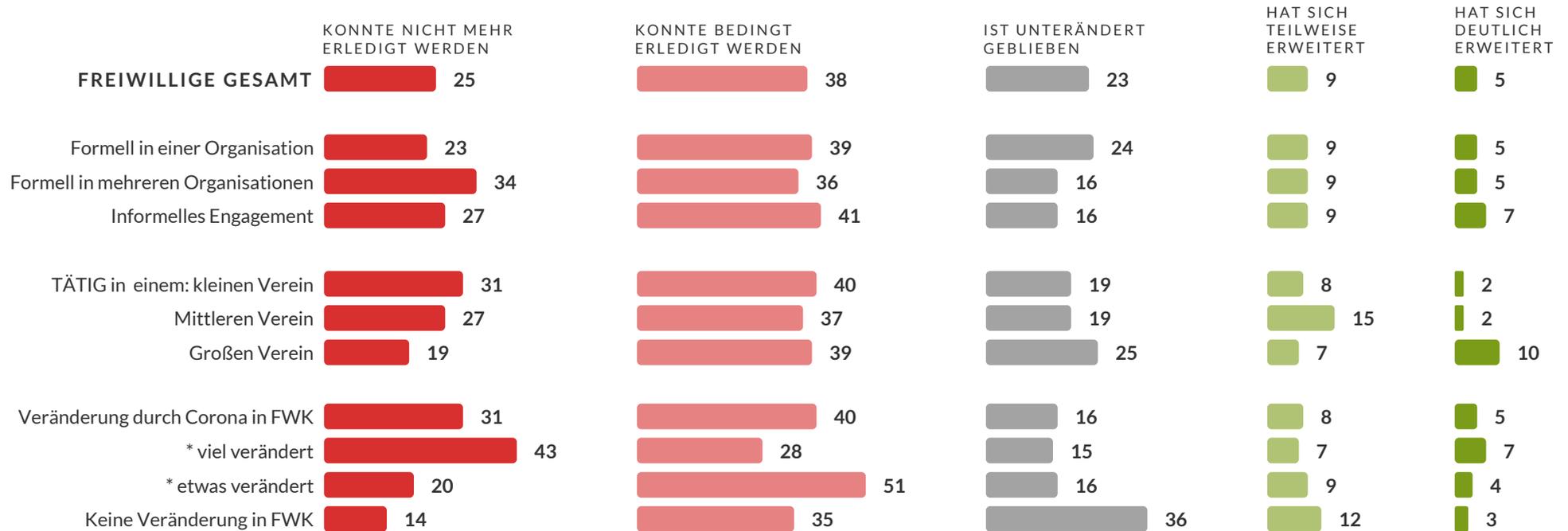
i Ältere Personen hatten Angst vor der Ansteckung bzw. konnten die Tätigkeit nicht mehr zufriedenstellend ausüben, aber auch jüngere wollten den Kontakt zu anderen Menschen reduzieren bzw. wurde es Ihnen verboten, weiterzumachen.

	MITARBEITER, DIE REDUZIERT BZW. GÄNZLICH AUFGEHÖRT HABEN (38%=100%)	15 bis 29 Jahre (n=90)	30 bis 39 Jahre (n=85)	40 bis 49 Jahre (n=66)	50 bis 59 Jahre (n=115)	60 Jahre und älter (n=116)
Aufgrund der SCHWIERIGEN CORONA AUFLAGEN, aufgrund der Ansteckungsgefahr	51	51	65	47	46	47
durch VORGABEN meiner Organisation / Vereins nicht mehr möglich (war nicht mehr in dem Umfang möglich)	43	36	47	61	40	38
WOLLTE KONTAKT zu anderen Menschen reduzieren	26	38	20	16	24	27
Wurde mir UNTERSAGT / VERBOTEN (durch Arzt, durch Verein / Organisation)	18	21	15	25	20	11
Konnte meine Tätigkeit nicht mehr in einer für MICH ZUFRIEDENSTELLENDEN WEISE ausüben	16	20	8	18	14	20
Hatte ANGST VOR ANSTECKUNG, falle selber in die Risikozielgruppe	13	8	10	3	14	24
Hatte ZU WENIG ZEIT (Kinderbetreuung, Familienbetreuung, Pflege naher Angehöriger)	11	12	22	13	8	5
Wollte schon länger aufhören, und habe das als Gelegenheit genutzt	8	6	6	2	2	18
Hat mich einfach nicht mehr interessiert	4	10	2	3	1	3
Es wurde viel digital abgewickelt und ich kenne mich nicht so aus, wollte das nicht, habe keinen Computer	2	0	7	1	1	2
Anderes, und zwar	7	1	7	10	12	7

Frage: Warum haben Sie Ihre Tätigkeit reduziert bzw. warum haben Sie aufgehört?

Aufrechterhaltung der Vereinstätigkeiten

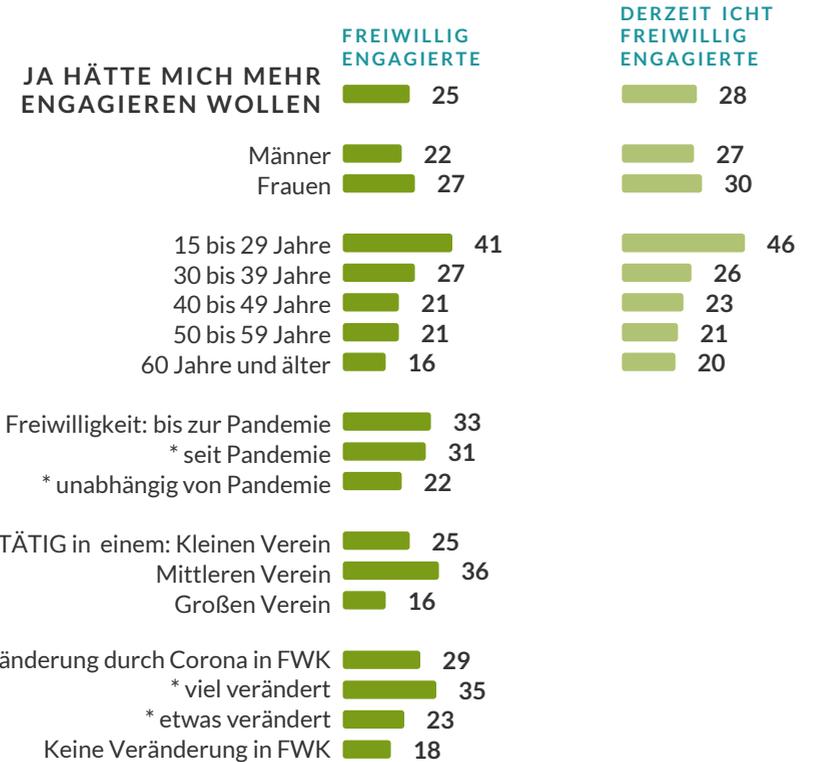
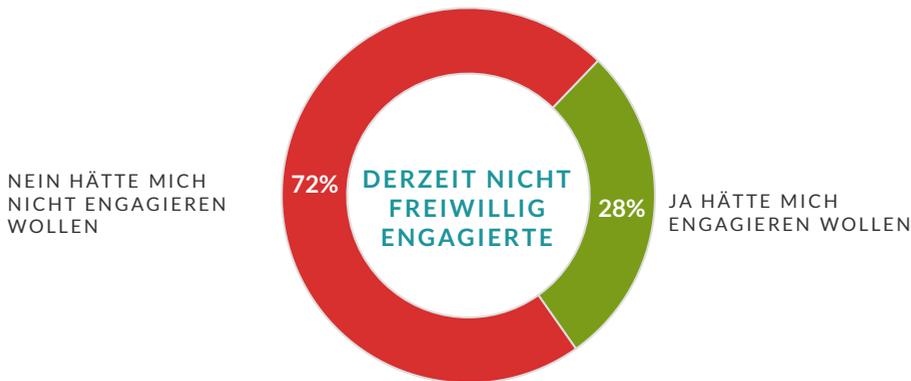
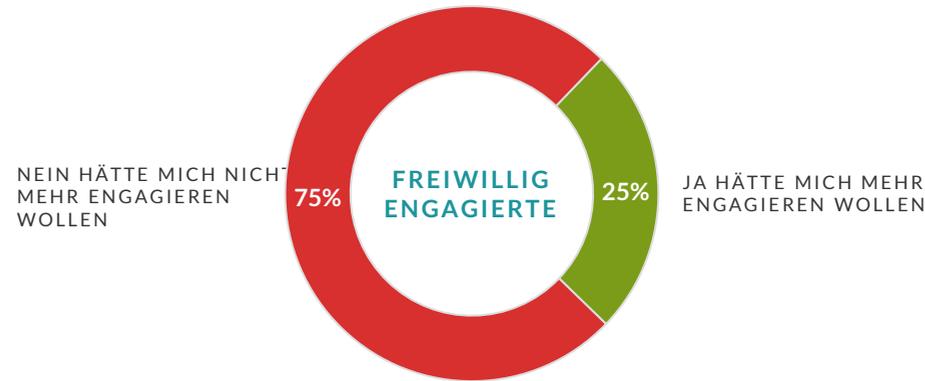
i Nur bei knapp einem Viertel der Freiwilligen hat sich im Tätigkeitsfeld der Organisation nichts verändert, bei einem Viertel mussten die Tätigkeiten vollkommen eingestellt werden, bei weiteren knapp 40 Prozent war eine Erledigung nur mehr bedingt möglich.



Frage: Hat der Verein, die Organisation, in der Sie freiwillig tätig sind, seine Aufgaben / sein Tätigkeitsfeld während der Coronazeit ganz normal aufrechterhalten oder haben sich diese verändert? Aufgaben / Tätigkeitsfeld des Vereins ...

Wunsch nach MEHR Engagement

i Ein Viertel der Freiwilligen hätten sich in der Corona Zeit gerne stärker engagieren wollen, insbesondere die jungen Österreicher hätten mehr Möglichkeiten gesehen. Aber auch bei jene Personen, die sich derzeit nicht freiwillig engagieren, wurde oder wird ein großes Potential an Möglichkeiten in Richtung Engagement ausgesprochen



Frage: Hätten Sie sich in der Corona Zeit / durch Corona grundsätzlich stärker engagieren wollen, was aber nicht möglich war, da es keine adäquaten Angebote in dieser Zeit gegeben hat bzw. gibt?

Die freiwilligen Tätigkeit in der Corona-Krise

i Neue Eindrücke bestimmen die freiwillige Tätigkeit, zum einen fühlt man sich stärker gebraucht, man lernt den Umgang mit neuen Meiden und für einen Teil brachte es auch Struktur ins Leben, zum anderen wurde die Tätigkeit auch deutlich komplizierter bzw. hat man den Kontakt zu anderen Freiwilligen verloren

	VOLL & GANZ (Note 1)	Note 2	Note 3	Note 4	ÜBERHAUPT NICHT (Note 5)
Hatte in der Krise etwas, was mir SINN GAB und das Gefühl, gebraucht zu werden	21	27	28	9	15
Meine persönliche Tätigkeit ist durch coronabedingte Einschränkungen DEUTLICH KOMPLIZIERTER geworden	16	24	27	14	19
Habe viel Neues gelernt: Umgang MIT DIGITALEN MEDIEN, dass man Computer / Telefon viel machen kann	13	23	29	13	22
Brachte STRUKTUR IN MEIN LEBEN, hatte für mich klare Aufgaben	12	22	31	14	21
Habe den Kontakt zu anderen FREIWILLIGEN in meinem Verein VERLOREN	10	23	28	13	26
Meine Tätigkeit war EINE GEWISSE ZEIT NICHT MEHR MÖGLICH, hat sich dann wieder normalisiert	12	21	31	14	22
Habe eine NEUE HERAUSFORDERUNG ein neues Betätigungsfeld für mich gefunden	9	19	27	16	29
Habe den Kontakt zu meinen Klienten / zu den VON MIR BETREUTEN MENSCHEN verloren	7	20	26	14	33
Habe mich durch fehlenden Kontakt EINSAM gefühlt	9	18	23	16	34
Habe VIELE NEUE MENSCHEN kennengelernt	10	16	25	16	33
Habe mir dadurch einen NEUEN FREUNDESKREIS aufgebaut	6	14	22	18	40

Frage: Wie haben Sie ihre freiwillige Tätigkeit im Zuge der Coronakrise erlebt? Nachfolgend finden Sie Aussagen angeführt, bewerten Sie diese bitte nach Schulnoten:

Die freiwilligen Tätigkeit in der Corona-Krise

Nach Altersgruppen

i Am stärksten hat die Veränderung die junge Zielgruppe „bewegt“: Die Krise gab ihnen mehr Sinn, gleichzeitig haben sie aber auch den Kontakt zu den zu betreuenden Menschen verloren und sich ein wenig stärker einsam gefühlt.

	ZUSTIMMUNG GESAMT (Note 1 & 2)	15 bis 29 Jahre (n=230)	30 bis 39 Jahre (n=238)	40 bis 49 Jahre (n=182)	50 bis 59 Jahre (n=323)	60 Jahre und älter (n=278)
Hatte in der Krise etwas, was mir SINN GAB und das Gefühl, gebraucht zu werden	 48	+ 52	+ 52	42	48	44
Tätigkeit ist durch coronabedingte Einschränkungen DEUTLICH KOMPLIZIERTER geworden	 40	39	43	41	36	38
viel Neues gelernt: Umgang mit DIGITALEN MEDIEN, dass man Computer/Telefon viel machen kann	 36	36	31	35	39	36
Brachte STRUKTUR IN MEIN LEBEN, hatte für mich klare Aufgaben	 34	38	33	27	33	34
Habe den Kontakt zu anderen FREIWILLIGEN in meinem Verein VERLOREN	 33	35	32	30	33	30
Tätigkeit war eine GEWISSE Zeit NICHT MEHR möglich, hat sich dann wieder normalisiert	 33	25	31	36	37	33
Habe eine NEUE HERAUSFORDERUNG ein neues Betätigungsfeld für mich gefunden	 28	39	29	21	25	27
Habe den Kontakt zu meinen Klienten / zu den VON MIR BETREUTEN MENSCHEN verloren	 27	+ 38	25	17	28	28
Habe mich durch fehlenden Kontakt EINSAM gefühlt	 27	+ 36	30	24	23	24
Habe VIELE NEUE MENSCHEN kennengelernt	 26	34	22	20	26	24
Habe mir dadurch einen NEUEN FREUNDESKREIS aufgebaut	 20	25	19	12	23	19

Frage: Wie haben Sie ihre freiwillige Tätigkeit im Zuge der Coronakrise erlebt? Nachfolgend finden Sie Aussagen angeführt, bewerten Sie diese bitte nach Schulnoten:

Die freiwilligen Tätigkeit in der Corona-Krise

Nach Ausmaß der Veränderung

i Bei jenen Freiwilligen, die stark durch Veränderungen betroffen waren, zeigt sich der Kontaktverlust mit Vereinsmitgliedern / mit den zu betreuenden Personen am stärksten ausgeprägt. Auch die Komplexitätswahrnehmung durch Corona ist in dieser Gruppe besonders ausgeprägt.

	ZUSTIMMUNG GESAMT (Note 1 & 2)	Veränderung durch Corona in FWK, n=778	* viel verändert, n=361	* etwas verändert, n=418	Keine Veränderung in FWK, n=473
Hatte in der Krise etwas, was mir SINN GAB und das Gefühl, gebraucht zu werden	48	48	44	51	48
Tätigkeit ist durch coronabedingte Einschränkungen DEUTLICH KOMPLIZIERTER geworden	40	45	+ 54	38	29
viel Neues gelernt: Umgang mit DIGITALEN MEDIEN, dass man Computer/Telefon viel machen kann	36	36	34	37	35
Brachte STRUKTUR IN MEIN LEBEN, hatte für mich klare Aufgaben	34	33	32	35	34
Habe den Kontakt zu anderen FREIWILLIGEN in meinem Verein VERLOREN	33	38	+ 46	31	23
Tätigkeit war eine GEWISSE Zeit NICHT MEHR möglich, hat sich dann wieder normalisiert	33	37	39	36	25
Habe eine NEUE HERAUSFORDERUNG ein neues Betätigungsfeld für mich gefunden	28	29	28	31	27
Habe den Kontakt zu meinen Klienten / zu den VON MIR BETREUTEN MENSCHEN verloren	27	31	+ 37	24	23
Habe mich durch fehlenden Kontakt EINSAM gefühlt	27	27	31	24	27
Habe VIELE NEUE MENSCHEN kennengelernt	26	23	22	23	30
Habe mir dadurch einen NEUEN FREUNDESKREIS aufgebaut	20	19	19	17	23

Frage: Wie haben Sie ihre freiwillige Tätigkeit im Zuge der Coronakrise erlebt? Nachfolgend finden Sie Aussagen angeführt, bewerten Sie diese bitte nach Schulnoten:

Die freiwilligen Tätigkeit in der Corona-Krise

Nach Häufigkeit der Tätigkeit

i Verständlicherweise hat sich bei jenen Personen, die häufiger tätig sind, mehr getan als bei jenen die seltener tätig sind.

	ZUSTIMMUNG GESAMT (Note 1 & 2)	HÄUFIGKEIT TÄTIGKEIT		
		wöchentlich, n=555	mehrmals im Monat, n=403	seltener, n=293
Hatte in der Krise etwas, was mir SINN GAB und das Gefühl, gebraucht zu werden	48	52	47	40
Tätigkeit ist durch coronabedingte Einschränkungen DEUTLICH KOMPLIZIERTER geworden	40	44	40	30
viel Neues gelernt: Umgang mit DIGITALEN MEDIEN, dass man Computer/Telefon viel machen kann	36	40	36	27
Brachte STRUKTUR IN MEIN LEBEN, hatte für mich klare Aufgaben	34	39	34	24
Habe den Kontakt zu anderen FREIWILLIGEN in meinem Verein VERLOREN	33	35	32	28
Tätigkeit war eine GEWISSE Zeit NICHT MEHR möglich, hat sich dann wieder normalisiert	33	35	32	27
Habe eine NEUE HERAUSFORDERUNG ein neues Betätigungsfeld für mich gefunden	28	30	28	24
Habe den Kontakt zu meinen Klienten / zu den VON MIR BETREUTEN MENSCHEN verloren	27	29	26	26
Habe mich durch fehlenden Kontakt EINSAM gefühlt	27	28	26	28
Habe VIELE NEUE MENSCHEN kennengelernt	26	28	26	19
Habe mir dadurch einen NEUEN FREUNDESKREIS aufgebaut	20	23	19	16

Frage: Wie haben Sie ihre freiwillige Tätigkeit im Zuge der Coronakrise erlebt? Nachfolgend finden Sie Aussagen angeführt, bewerten Sie diese bitte nach Schulnoten:

A grayscale photograph of a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm handshake. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person's hand is pointing at the screen. On the table in front of them are several documents, one of which features a bar chart and a pie chart. The overall scene conveys a professional and collaborative atmosphere.

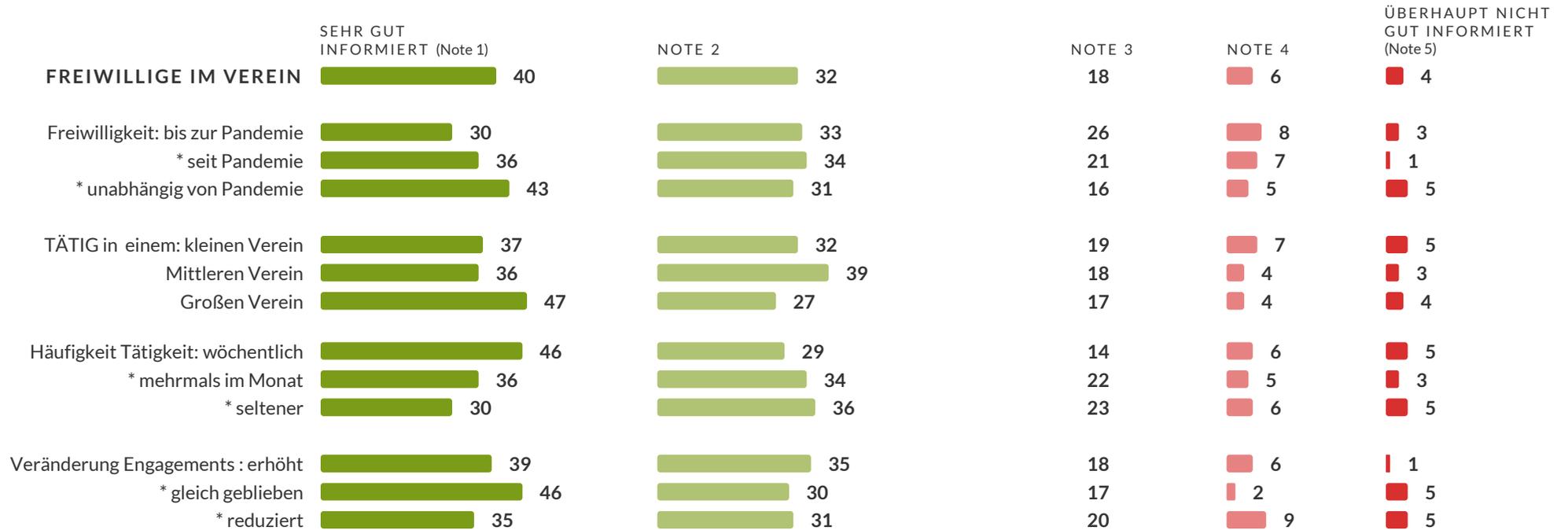
KAPITEL 5

Information und Betreuung

Informationslevel zu Corona Krise durch Organisation

Basis: Freiwillige in einem Verein / Organisation (70%=100%)

i Freiwillige die formell tätig sind fühlen sich grundsätzlich gut informiert, in großen Vereinen und je häufiger tätig umso besser.



Frage: Wie gut haben Sie sich durch Ihre Organisation / Ihren Verein, bei dem Sie tätig sind, über die Corona Krise und deren Auswirkungen auf Ihre Arbeit als Freiwillige*r informiert gefühlt?

Konkretes Informationslevel

Basis: Freiwillige in einem Verein / Organisation (70%=100%)

i Gut informiert ist man, über das Einhalten konkreter C19 Verhaltensregeln, über die grundsätzliche Möglichkeit der Ausübung, aber auch wie mit Kontaktpersonen umzugehen ist und wie häufig und wo man getestet wird.



Frage: Und konkret, wie gut haben Sie sich durch Ihre Organisation/Verein über die nachfolgenden Themen in Zusammenhang mit Corona / Corona Maßnahmen informiert gefühlt?

Konkretes Informationslevel

Basis: Freiwillige in einem Verein / Organisation (70%=100%), Note 1 nach Vereinsgröße & Infolevel

i Je größer der Verein, umso besser ist man informiert.

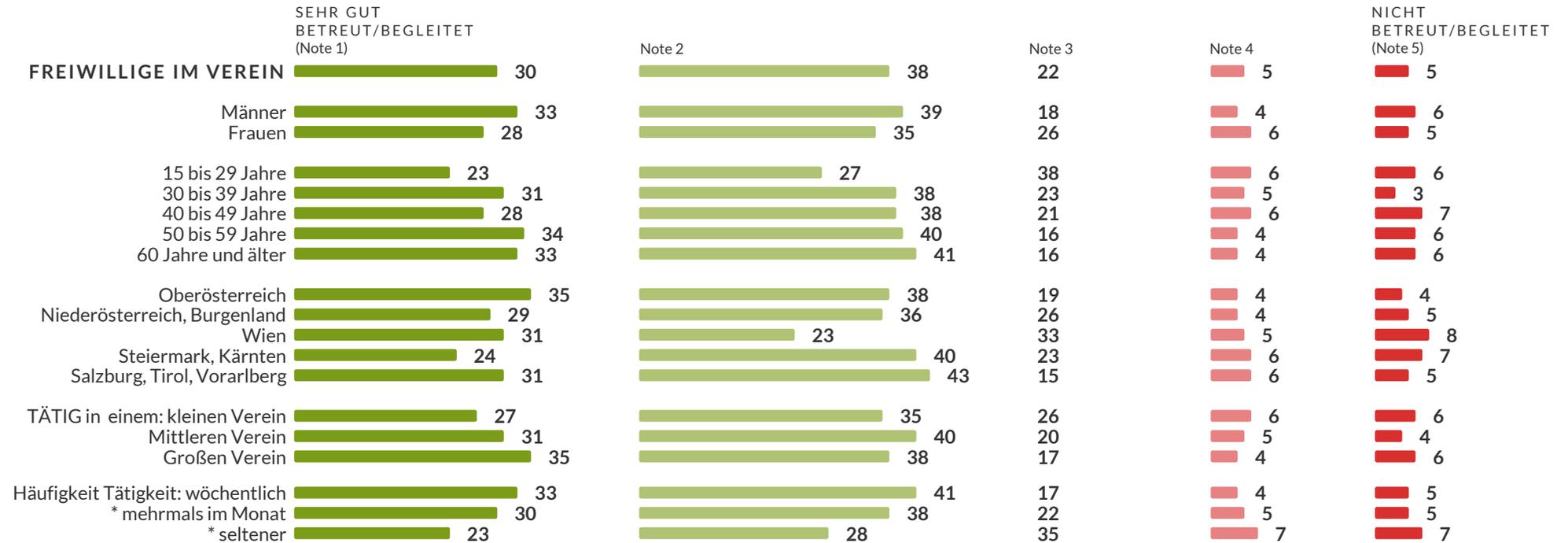
	ES FÜHLEN SICH SEHR GUT INFORMIERT (Note 1)	INFORMATIONSLABEL			FORMELL TÄTIG IN -		
		SEHR gut n=324	GUT n=257	WENI- GER gut n=279	Kleinen Verein n=343	Mittleren Verein n=175	Großen Verein n=296
Welche KONKRETEN COVID-19 VERHALTENSREGELN einzuhalten sind	46	75	40	18	43	42	54
Ob Freiwilligentätigkeit ÜBERHAUPT AUSGEÜBT werden kann bzw. in welcher Intensität	38	67	31	14	37	37	43
Wie mit „MEINEN“ KONTAKTPERSONEN umzugehen ist	35	61	29	9	32	34	41
Wie HÄUFIG UND WO MAN GETESTET wird und ob ein Test nötig ist	35	56	31	12	31	33	41
Welche Personengruppen/Tätigkeitsbereiche UNVERÄNDERT ABGEWICKELT werden können	33	62	23	8	30	29	40
Ob es KONKRETE SCHULUNGEN im Umgang mit meinen Kontaktpersonen gibt	21	40	15	4	17	21	26

Frage: Und konkret, wie gut haben Sie sich durch Ihre Organisation/Verein über die nachfolgenden Themen in Zusammenhang mit Corona / Corona Maßnahmen informiert gefühlt?

Betreuung/Begleitung während der Corona-Krise

Basis: Freiwillige in einem Verein / Organisation (70%=100%)

i Freiwillige fühlen sich zu 30 Prozent sehr gut und zu 38 Prozent gut betreut – bei jungen Freiwilligen, bei Personen, die in kleinen Vereinen tätig sind und bei seltener Aktivität sinkt der diesbezügliche Level ab.

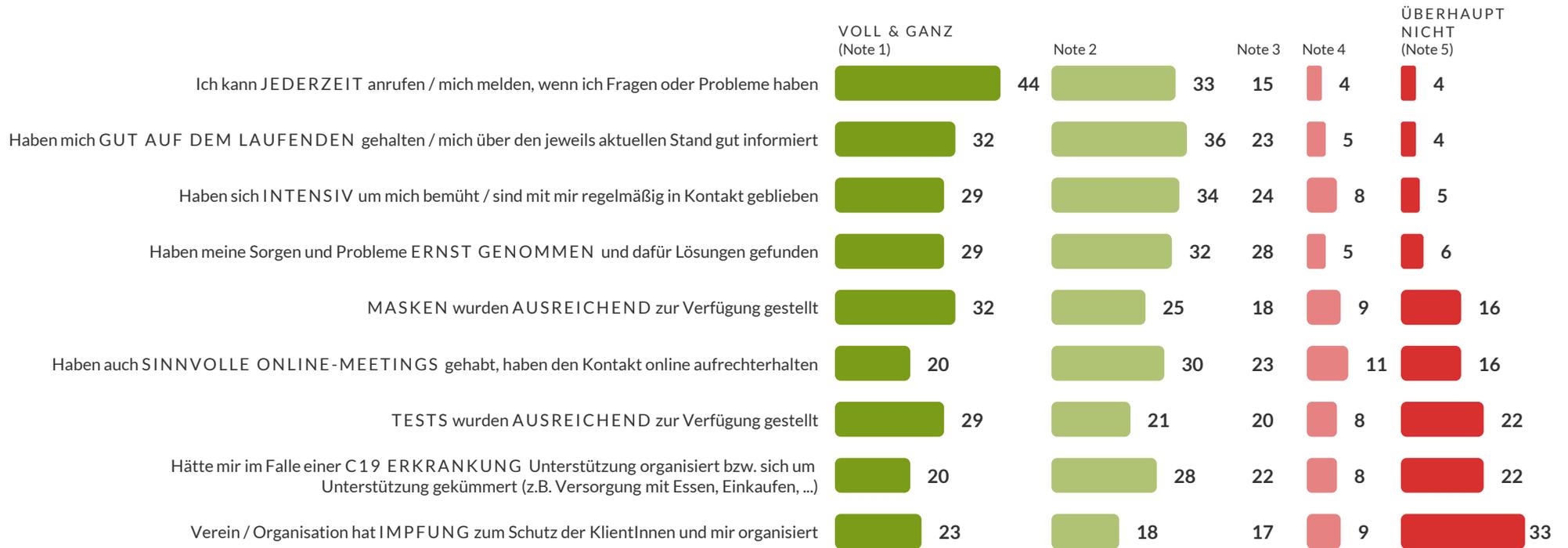


Frage: Wie schätzen Sie ihren Verein, ihre Organisation bezüglich Begleitung / Betreuung ein: Wie gut haben Sie sich durch Ihre Organisation / Ihre Einrichtung in der Corona-Krise betreut / begleitet gefühlt?

Kommunikation seit Beginn der Pandemie

Basis: Freiwillige in einem Verein / Organisation (70%=100%)

i Seitens der Organisation fühlt man sich in Hinblick auf Fragen und aktuellen Stand gut informiert, knapp bzw. mehr als 70 Prozent sehen hier ihren Verein in einer recht aktiven Rolle. Etwas zurückhaltender bewertet man die Online_Meetings – dahingehend, ob diese a) stattgefunden haben und b) ob diese dann auch sinnvoll waren.



Frage: Bleiben wir bei der Organisation, beim Verein, bei dem Sie vorrangig tätig sind: Wie würden Sie die Kommunikation der Organisation seit Beginn der Pandemie einschätzen?

Kommunikation seit Beginn der Pandemie

Basis: Freiwillige in einem Verein / Organisation (70%=100%), nach Vereinsgröße

i Unabhängig von Vereinsgröße haben sich alle recht um den Freiwilligen bemüht, insbesondere bei kleinen Vereinen wurden auch Probleme Ernst genommen und Lösungen gefunden.

	ZUTREFFENDE AUSSAGEN GESAMT (Note 1&2)	FORMELL TÄTIG IN -			
		Kleinen Verein n=343	Mittleren Verein n=175	Großen Verein n=296	Informelles Engage- ment n=45
Ich kann JEDERZEIT anrufen / mich melden, wenn ich Fragen oder Probleme haben	77	79	75	80	44
Haben mich GUT AUF DEM LAUFENDEN gehalten / mich über den jeweils aktuellen Stand gut informiert	68	66	71	71	33
Haben sich INTENSIV um mich bemüht / sind mit mir regelmäßig in Kontakt geblieben	63	65	64	65	47
Haben meine Sorgen und Probleme ERNST GENOMMEN und dafür Lösungen gefunden	61	64	58	66	31
MASKEN wurden AUSREICHEND zur Verfügung gestellt	57	58	55	61	32
Haben auch SINNVOLLE ONLINE -MEETINGS gehabt, haben den Kontakt online aufrechterhalten	50	48	56	54	33
TESTS wurden AUSREICHEND zur Verfügung gestellt	50	48	47	58	32
Hätte mir im Falle einer C19 ERKRANKUNG Unterstützung organisiert bzw. sich um Unterstützung gekümmert (z.B. Versorgung mit Essen, Einkaufen, ...)	48	47	47	49	42
Verein / Organisation hat IMPFUNG zum Schutz der KlientInnen und mir organisiert	41	35	41	53	16

Frage: Bleiben wir bei der Organisation, beim Verein, bei dem Sie vorrangig tätig sind: Wie würden Sie die Kommunikation der Organisation seit Beginn der Pandemie einschätzen?

Kommunikation seit Beginn der Pandemie

Basis: Freiwillige in einem Verein / Organisation (70%=100%), nach Altersgruppen

i Masken und Organisierte Impfung fehlt den älteren Personen im Verhältnis stärker als den jüngeren.

	ZUTREFFENDE AUSSAGEN GESAMT (Note 1&2)	15 bis 29 Jahre (n=152)	30 bis 39 Jahre (n=176)	40 bis 49 Jahre (n=143)	50 bis 59 Jahre (n=228)	60 Jahre und älter (n=160)
Ich kann JEDERZEIT anrufen / mich melden, wenn ich Fragen oder Probleme haben	77	71	79	74	79	80
Haben mich GUT AUF DEM LAUFENDEN gehalten / mich über den jeweils aktuellen Stand gut informiert	68	62	72	65	71	65
Haben sich INTENSIV um mich bemüht / sind mit mir regelmäßig in Kontakt geblieben	63	65	62	63	65	62
Haben meine Sorgen und Probleme ERNST GENOMMEN und dafür Lösungen gefunden	61	52	64	57	66	64
MASKEN wurden AUSREICHEND zur Verfügung gestellt	57	59	64	56	61	44
Haben auch SINNVOLLE ONLINE-MEETINGS gehabt, haben den Kontakt online aufrechterhalten	50	45	57	49	53	48
TESTS wurden AUSREICHEND zur Verfügung gestellt	50	48	54	48	55	46
Hätte mir im Falle einer C19 ERKRANKUNG Unterstützung organisiert bzw. sich um Unterstützung gekümmert (z.B. Versorgung mit Essen, Einkaufen, ...)	48	49	48	43	53	40
Verein / Organisation hat IMPFUNG zum Schutz der KlientInnen und mir organisiert	41	50	41	35	46	34

Frage: Bleiben wir bei der Organisation, beim Verein, bei dem Sie vorrangig tätig sind: Wie würden Sie die Kommunikation der Organisation seit Beginn der Pandemie einschätzen?

A grayscale photograph of a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm grip. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person's hand is pointing at the screen. There are papers with charts and graphs on a table in the foreground.

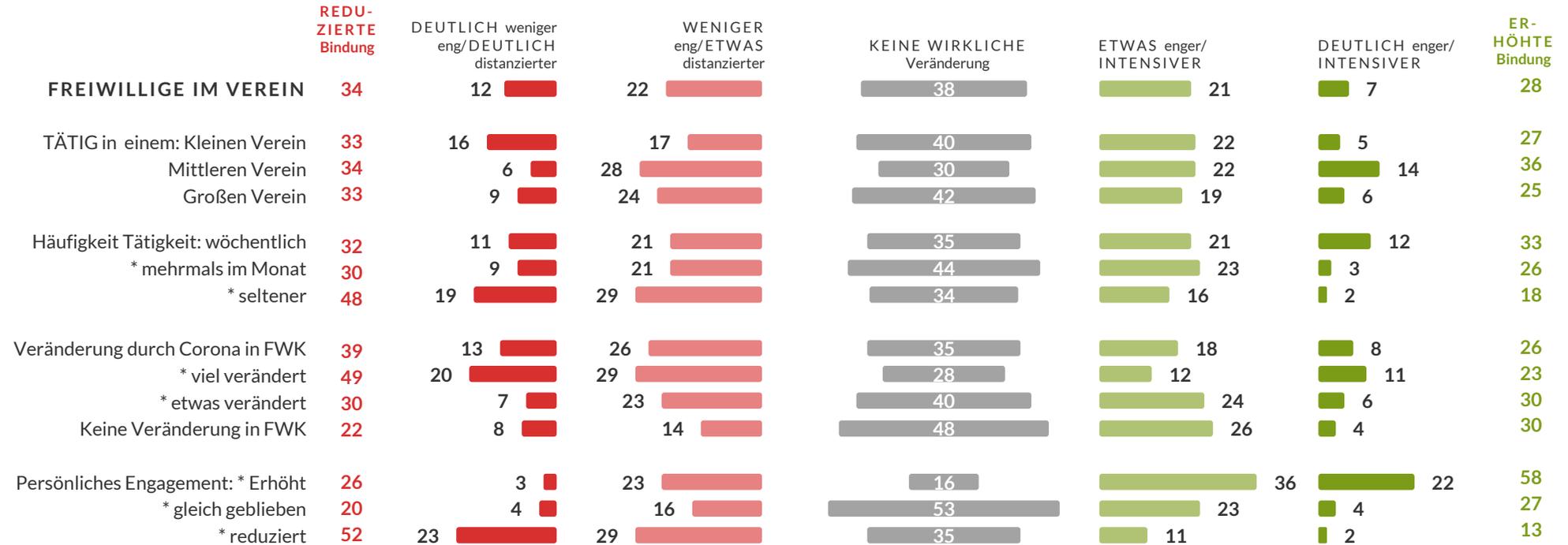
KAPITEL 6

Freiwilligkeit nach Corona?

Bindung zur Organisation durch die Corona-Zeit

Basis: Freiwillige in einem Verein / Organisation (70%=100%)

i Ein Drittel der Freiwilligen erleben Distanz zum Verein, demgegenüber steht mehr als ein Viertel, die die Bindung intensiver erleben. Dort wo deutliche Veränderungen waren, haben sich diese auch negativ ausgewirkt. Dies geht auch konform mit einem reduzierten persönlichem Engagement.

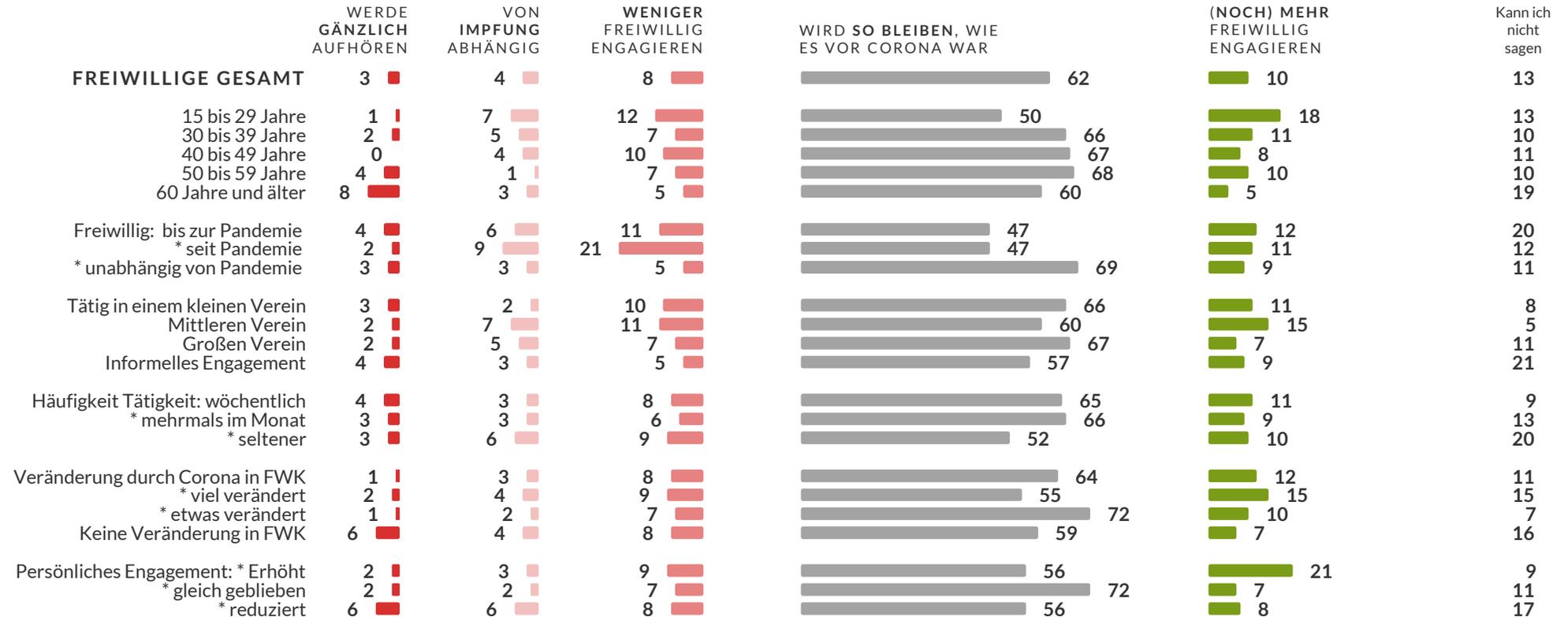


Frage: Wie erleben Sie die Beziehung zu Ihrem Verein / zu Ihrer Organisation durch die Corona Zeit. Würden Sie sagen, die Beziehung zum Verein / zu Einrichtung, in der Sie tätig sind – ist

Veränderung der Freiwilligkeit nach Corona?

Wie wird sich das freiwillige Engagement in Zukunft verändern?

i 62 Prozent werden auch nach Corona weiter engagieren, 10 Prozent gehen von mehr Aktivität aus, 11 Prozent werden reduzieren bzw. ganz aufhören, ein kleiner Teil macht es von der Impfung abhängig wie sie weiterarbeiten.



Frage: Denken Sie jetzt abschließend an die Zukunft. Wie sehen Sie Ihr freiwilliges Engagement nach Corona, wenn wir wieder einigermaßen in die Normalität zurückkommen? Würden Sie sagen, Sie werden sich nach Corona -

Wie wird man sich weiter engagieren?

Basis: Freiwillige, die sich gleich oder mehr engagieren werden (72%=100%), nach Start der Freiwilligkeit

i Das Groß bleibt in der gleichen Organisation und wird die gleiche Tätigkeit durchführen

	FREIWILLIGE, DIE SICH GLEICH ODER MEHR ENGAGIEREN WERDEN (72%=100%)	Freiwilliges Engagement: bis zur Pandemie, n=161	* seit Pandemie, n=58	* unabhängig von Pandemie, n=686
Werde in Organisation bleiben und die GLEICHE TÄTIGKEIT ausüben	77	64	56	82
Werde in Organisation bleiben aber EINE ANDERE TÄTIGKEIT ausüben	6	9	15	4
Werde in Organisation bleiben, aber ein ZUSÄTZLICHES BETÄTIGUNGSFELD in einer anderen Organisation suchen	7	13	14	5
Werde mir grundsätzlich EIN NEUES BETÄTIGUNGSFELD suchen	6	5	14	6
Anderes, und zwar	9	13	11	9

Frage: Und wie werden Sie sich dann engagieren?

Wie wird man sich weiter engagieren?

Basis: Freiwillige, die sich gleich oder mehr engagieren werden (72%=100%), nach Altersgruppen

i 13 Prozent werden sich (zusätzlich) ein anderes Betätigungsfeld suchen.

	FREIWILLIGE, DIE SICH GLEICH ODER MEHR ENGAGIEREN WERDEN (72%=100%)	15 bis 29 Jahre (n=156)	30 bis 39 Jahre (n=181)	40 bis 49 Jahre (n=137)	50 bis 59 Jahre (n=252)	60 Jahre und älter (n=179)
Werde in Organisation bleiben und die GLEICHE TÄTIGKEIT ausüben	77	67	79	85	76	79
Werde in Organisation bleiben aber EINE ANDERE TÄTIGKEIT ausüben	6	13	10	4	2	2
Werde in Organisation bleiben, aber ein ZUSÄTZLICHES BETÄTIGUNGSFELD in einer anderen Organisation suchen	7	18	8	5	5	3
Werde mir grundsätzlich EIN NEUES BETÄTIGUNGSFELD suchen	6	9	9	4	6	5
Anderes, und zwar	9	7	3	7	14	13

Frage: Und wie werden Sie sich dann engagieren?

KAPITEL 7

Management Summary

Management Summary

Ausgangsbasis Freiwillige in Österreich

- **33 Prozent der österreichischen Bevölkerung** sind laut Eigendefinition freiwillig tätig, etwas mehr Frauen als Männer, etwas mehr ältere als jüngere Personen, deutlich mehr vom Land als vom städtischen Bereich. In diesem Segment stecken rund 30 Prozent der Covid-Risikogruppe (wiederum laut Eigendefinition), 8 Prozent, die bereits eine Infektion hinter sich haben und 10 Prozent, die in Quarantäne waren.
- **40 Prozent definieren dabei ein informelles Engagement**, 70 Prozent sind in einem oder mehreren Vereinen tätig. Personen, mit informellem Engagement findet man aber auch zu 20 Prozent in Vereinen, umgekehrt sind es rund 10 Prozent jener Personen, mit formellem Engagement, die sich auch informell engagieren. 40 Prozent sprechen dabei von einer kleinen Organisation, bei der man sich engagiert, demgegenüber sind mehr als ein Drittel einer großen Organisation verpflichtet. Wobei eine deutliche Korrelation mit dem Urbanitätsgrad festzustellen ist.
- **Nur 13 Prozent engagieren sich bei Bedarf, knapp die Hälfte (je älter umso häufiger) ist einmal pro Woche für die Organisation**, den Verein unterwegs. Im Schnitt investiert man 20 Stunden pro Monat, mehr noch, wenn man mit Menschen mit gesundheitlichen Problemen, mit Pflegebedarf bzw. mit Beeinträchtigungen zu tun hat. Besonders intensiv ist der Zeitaufwand im Rettungs- und Krankentransport-Dienst, oder auch, wenn man sich um den Bereich Digitalisierung bzw. um Verwaltungsarbeiten kümmert.



Management Summary

Veränderungen durch Corona

- Ein gutes Fünftel war bis zur Pandemie **tätig**, knapp 10 Prozent (insbesondere junge Freiwillige) sind erst durch die Pandemie zu ihrem freiwilligen Engagement gekommen. Denn die Auswirkungen der Corona Krise auf das Freiwilligen-Engagement war sehr groß. Nur bei einem Drittel ist alles gleichgeblieben (interessanterweise deutlich stärker bei älteren Personen), bei mehr als 60 Prozent hat sich mehr oder weniger viel verändert. Diese Veränderungen durch Corona zeigen sich unabhängig von der Vereins-/Organisationsgröße oder auch der Häufigkeit der Tätigkeit.
- Bei der offenen Nachfrage werden **erste Veränderungen genannt**: ganz klar stehen dabei das „Nicht Stattfinden“ von Treffen, Übungen, Veranstaltungen im Vordergrund, zudem spricht ein Großteil von mehr Komplexität (und auch mehr Arbeit) und entsprechenden Schutzvorkehrungen. Auch Online-Meetings werden als Veränderung eingebracht.
- Was allen sehr bewusst geworden ist, ist die Veränderungsgeschwindigkeit – wie schnell es zu gravierenden Veränderungen kommen kann. Damit aber auch viel Bewusstsein für **die Wertigkeit des eigenen Engagements**. Bei rund 40 Prozent hat sich viel in Richtung Online bewegt, gerade bei Vereinen, die als mittelgroß eingestuft werden, hat sich das Internet auch als Kommunikationsplattform offenkundig bewährt.



Management Summary

Veränderungen durch Corona

- **Damit kann eines ganz zentral bestätigt werden:** die Wertigkeit des persönlichen Engagements hat sich trotz oder gerade wegen Corona erhöht, mehr als ein Drittel empfindet die eigene Tätigkeit als wichtiger, bei knapp 10 Prozent hat die Freiwilligenarbeit an Bedeutung verloren – diese Gruppe zeigt sich verstärkt als älter bzw. als Kreis, der aufgrund der Pandemie seine Aktivität (oft nicht freiwillig) einstellen musste.
- Trotz der noch höheren Wertigkeit musste die objektive Stundenzahl im persönlichen Engagement öfter reduziert als gesteigert werden. Bei 3 von 10 Freiwilligen wurde die Stundenanzahl mehr oder weniger deutlich reduziert, bei 7 Prozent (auch bei Jungen) wurde der Betrieb gänzlich eingestellt. Besonders betroffen davon der Bereich der Bildungsvermittlung und der kirchliche Bereich. Ein Viertel musste bzw. durfte hingegen mehr leisten.
- Veränderung heißt oftmals Reduktion / weniger Engagement – dort wo große Veränderungen wahrgenommen wurde, musste die persönliche Arbeitsleistung reduziert werden. Reduziert wurde aufgrund der Ansteckungsgefahr bzw. der schwierigen Auflagen, bzw. aufgrund der Vorgaben des Vereins. Rund 40 Prozent reduzierte von sich aus, da sie den Kontakt zu anderen Menschen einschränken wollten oder aber Angst vor Ansteckung hatten. Allerdings - nur ein minimaler Prozentsatz nutzte die Gelegenheit, mit der Freiwilligenarbeit aufzuhören, weil es vielleicht im Vorfeld schon nicht mehr gepasst hat.



Management Summary

Veränderungen durch Corona

- Die Sehnsucht mehr zu tun, sich mehr zu engagieren, gerade in der Corona Zeit, tritt bei einem Viertel der Freiwilligen stark zutage – gerade junge Personen hätten sich gerne mehr engagiert und mehr beigetragen, hatten aber oftmals nicht die Möglichkeit. Zudem kristallisiert sich auch bei den derzeit nicht Freiwillig Tätigen heraus, dass hier noch Potential für Freiwilligen-Engagement gegeben wäre (sofern Angebot, Verein, Leistung stimmt). Immerhin 28 Prozent hätten sich das gut vorstellen können, diesen Kreis gilt es noch „sinnvoll“ abzuholen.
- Grundsätzlich hat die Corona Krise sicherlich auch viel Positives in der Freiwilligen-Arbeit bewirkt, gerade auf emotionaler Ebene. Das Gefühl gebraucht zu werden, hat der eigenen Seele gutgetan, der Umgang mit neuen Medien hat den persönlichen Intellekt beflügelt, das eigene Leben wurde dadurch strukturierter in seinen Abläufen. Jenen Personen, die jedoch über viel Veränderung „klagen“, hat die Krise aber auch Negatives aufgezeigt: Sie haben dadurch den Kontakt zu Menschen verloren, den sie vorher gepflegt haben, die Einsamkeit hat klar zugenommen (auch oder gerade auch bei den jungen Segmenten) und die Komplexität in den Arbeitsabläufen hat sich durch die Krise deutlich verstärkt.



Management Summary

Das Engagement des Vereins

- Die Freiwilligen sprechen „ihren“ Organisationen & Einrichtungen großes Lob aus, was die aktive Informationstätigkeit hin zu den Freiwilligen betrifft. Mehr als 70 Prozent sprechen von einem hohen Informationslevel – je häufiger man vor Ort war, umso besser – verständlicherweise. Informiert wurde Großteils über das Einhalten der notwendigen C19-Verhaltensregeln, über die eigentliche Ausübung der Tätigkeit, aber auch über Testung und Umgang mit Kontaktpersonen. Auch mit der direkten Betreuung zeigt man sich sehr zufrieden, knapp 70 Prozent vergeben Note 1 und 2. Zufrieden sind dabei wieder jene Personen, die häufig Kontakt haben und die in größeren Vereinen tätig sind. Tendenziell unzufriedener zeigen sich junge Personen und die Wiener Freiwilligen.
- Auch sehr erfreulich – der Großteil der Freiwilligen konnte sich jederzeit an seine Organisation wenden, wenn es zu Fragen kam, auch wurde man selber aktiv am laufenden gehalten. Die Probleme wurden ernst genommen und man sich intensiv um regelmäßigen Kontakt bemüht. Ein organisiertes Impfen wurde eher durch die größeren Vereine bewerkstelligt, ansonsten gibt es kaum große Unterschiede in Abhängigkeit zur Größe des Vereins.



Management Summary

Wie geht es weiter?

- Ein Drittel, die in einem Verein/Organisation tätig sind, hat etwas an **Bindung verloren**, hat sich sozusagen vom Verein etwas stärker distanziert. Vorrangig dort, wo keine Vereinsarbeit möglich war oder auch wo die Intensität der Tätigkeit seltener als monatlich ausfällt.
- Dennoch wird das zukünftige Engagement bei mehr als 70 Prozent gleich, wenn nicht sogar stärker ausfallen. Nur 3 Prozent der Freiwilligen (eher die älteren Segmente) geben an, gänzlich aufhören zu wollen. 4 Prozent – insbesondere die Jungen – machen ihr Engagement von der Notwendigkeit einer Impfung abhängig.
- In Summe zeigt die Coronakrise auch in der Freiwilligkeit auf, wie wichtig das persönliche Engagement ist und wie intensiv Bindung – bei Aktivität der Organisation – trotz weniger Möglichkeiten erhalten bleiben kann.



Ihr Ansprechpartner



Prok. Birgit Starmayr

Tel. +43 732 2555 104
Mobil +43 664 241 35 38
Mail b.starmayr@market.at

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

MARKET Marktforschungs GmbH & CoKG
Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

